

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringer.

Nr. 350. Sonntag-Ausgabe. Sonntag 29. Juli 1900. Jahrgang 193.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 57. Cleebohn Nr. 122. Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 1. Cleebohn Nr. 42.

Neue Abonnements

auf die
Halle'sche Zeitung
für die Monate
August und September

werden von allen Postämtern, wie von der unterzeichneten Expedition entgegengenommen.

Abonnementpreis für Halle a. S. und die Vororte **Mk. 1,75** bei täglich einmaliger Zustellung, bei allen Postämtern **Mk. 2,-** für zwei Monate.

Die a. S. im Juli 1900.

Expedition der Halle'schen Zeitung.

Der Reichstag und klerikal-demokratische Annahmen.

In Übersichten gibt es eine Herabstufung. Sie gehört dem Grafen Ballestrem, und am 18. d. Mts. wurde dort der einhundertjährige Geburtstag des gräflichen Familienfestlich begangen. Aus diesem Anlasse wurde dem Grafen Ballestrem der Charakter als Wirklicher Geheimrat nach dem Präsidial-Ercelexz und seinem Generaloberstabschefleutnant Biele der Titel Vergrößer verliehen. Graf Ballestrem ist nämlich nicht nur ein großer Katholikenbekehrer, sondern betreibt Steinbohlenbergbau im Erzgebirge in den Harzgebirgen werden jährlich etwa 1 Millionen Tonnen Kohle gefördert.

Aber Graf Ballestrem vereinigt in seiner Person noch weitere Funktionen. Er ist schon seit langer Zeit, nämlich seit 1872, Mitglied des Reichstages und seit 1898 dessen Präsident. Dieser Umstand hat den politischen Kammergänger erwünschten Anlaß, sich darüber zu verbreiten, daß frühere Reichstagspräsidenten, z. B. Herr von Forckenbeck, gar nicht, Herr v. Besehof aber erst nach vierjähriger Führung der Präsidialgeschäfte Ercelexz und Wirklicher Geheimrat geworden wären. Dieser Sinneswandel ist dem Centralismus begreiflicherweise, und wie möchte sich auf zur Vertheidigung des gräflichen Parteidienstes, nicht man allerdings gar seltsame Dinge in Erfahrung brachte.

Da nämlich ein großes Centrumorgan zu sein ein Meist, welches sich von der politischen Richtung des Grafen Ballestrem dadurch recht wesentlich unterscheidet, daß dieser ehemalige Mitstreiter der Garde du Corps stets auf dem rechten Flügel stand, jenes Blatt aber in Demokratie macht, so weil es die Centralpolitik gerade erlaubt, so daß man schon manchmal nicht genau wissen, ob man es nicht lediglich mit einem Blatte der „Freihänigen Zeitung“ Eugen Richters oder der „Berliner Volkszeitung“ zu thun habe.

Dieses schlagenswerte klerikal-demokratische Organ machte nun die fulminante Entdeckung, sein parteigewöhnlicher Präsident, Graf Ballestrem, hätte die ihm als hundertjähriger Majoratsbesitzer von Nuda verliehene Auszeichnung als gewöhnlicher Reichstagspräsident vollauf und jedenfalls weit eher als seine Vorgänger verdient, denn es lasse sich nicht verkennen, daß der Reichstag eine ganz andere Bedeutung gewonnen hat, als er in den siebziger oder achtziger Jahren hatte.“ Seit das Centrum, als härteste Partei, das Präsidium des Reichstages in die Hand genommen wäre, die Bedeutung des Reichstages gewaltig gestiegen.“ „Wir sind vorangefahren“, so laut das demokratische Centrumorgan, es wäre daher „nicht zu verwundern, aber auch mit Dank zu begreifen, daß der Kaiser die Fruchtbarkeit und Gehaltbarkeit ihrer Entwicklung anerkennend, indem er Reichstag und Centrum zugleich durch die Auszeichnung des Grafen Ballestrem ehrt.“

Das ist der Reiz der Reichstagspräsidenten vor dem bewahrt, so dürfte doch bei der Verteilung des Geheimratsstitels überhaupt beachtlich gewesen sein, die Demokratisierung des Reichstages zu ehren. Diese ist es nämlich doch schließlich, welcher die Bevölkerung des klerikal-demokratischen Blattes gilt. Da aber Graf Ballestrem stets ein konsequenter Centralistmann gewesen ist, sehr zum Verdruss gewisser Teile am Rhein, so sind wir gewiss, daß die ihm zu Theil gewordene Ehre nicht das Mindeste mit dem Umfange zu thun habe, daß, wie belagtes Blatt behauptet, der Reichstag „vorangefahren“ sei, d. h. gegenüber den verbündeten Regierungen eine Stellung und eine Initiative eingenommen hätte, die ihm unserer bescheidenen Meinung zufolge nicht gebührt.

Wenn aber der Reichstag „vorangefahren“ sein soll, wie erklärt sich jene wachsende Gleichgültigkeit der breiten Schichten und, was schlimmer ist, der gebildeten und besitzenden Kreise gegen Alles, was unsere innere Politik angeht?

Nur in seltenen Fällen, neuerdings z. B. bei der lex Heinze und beim Abstammungs zeigen weitere Kreise Interesse. Im Uebrigen aber kann man im ganzen Lande und in allen Schichten der Bevölkerung die Beobachtung machen, daß jedes Interesse für die parlamentarische Arbeit

geschwunden ist, daß dieses Interesse höchstens rege wird, soweit wirtschaftliche und soziale Fragen im Spiel sind, bei Erörterung, um schließlich auf das Parlament, bei Wählern, um auf dessen Ueberlieferung dämpfend einzuwirken. Im Uebrigen aber verläßt man sich in Lande darauf, daß schlimmsten Falls die Regierungsgewalt noch stark genug ist, um jenen Strömungen, welche in der Demokratisierung des Reichstages ihren Erfolg reklamieren dürfen, in der Stunde der letzten Entschcheidungen, wenn es sein muß, mit Waffengewalt entgegenzutreten.

Aber wo wären jene Reichstags, welche — und dabei schließe wir die Sozialdemokratie ein — vom Reichstage etwas erwarten! Wo ist jener schöne Traum geblieben, der vom Reichstagsparlament die Wohlfahrt der Nation erhoffte? Ist also der Reichstag nach der demokratischen Seite „vorangefahren“, so hat er sich damit von jenen breiten und tragfähigen Volksschichten entfernt, an welche Fritz Bismarck zu appellieren verstand, um den Reichstag der siebziger und achtziger Jahre im Geleise zu halten. Der demokratisierte Reichstag ist die Wirkung und Frucht seines Wahlrechtes. Aber mit dieser Frucht hat er den Kontakt mit dem politisch gereiften Theile der Nation verloren — und das soll ein Erfolg sein?

Deutsches Reich.

Salle, 28. Juli.

* Der Kaiser in Bremerhaven. Gestern Abend um 11 1/2 Uhr ließ die „Hohenzollern“ mit dem Kaiserpaar an Bord für zwei Tage zu einer Fahrt auf See aus. Das Fort Brinhammerhof gab den Kaiserlauf.

* Die Zahl der direkten Einzelmitglieder des Deutschen Arbeitervereins hat bis zum 1. Juli die Höhe von 231 879 erreicht. Die Annahmen neuer Mitglieder gehen noch immer sehr zusehrend ein, so daß für die Sommerzeit eine monatliche Zunahme von etwa 20 000 Mitgliedern zu erwarten sein dürfte. In gleicher Weise hat sich die Zahl der korporativen Mitglieder vermehrt.

* Die Saftpflicht der Straßenbahnen. Eine Petition an den Reichstag wegen Erlass eines Preisgesetzes betreffend die Saftpflicht der Straßenbahnen für sechs Städten an Sachen wird der Verband Leipziger Kraftfahr-Unternehmer zur Abwendung gelangen lassen. In der Begründung der Petition wird u. A. darauf hingewiesen, daß zur Zeit in Bezug auf die Saftpflicht der Straßenbahnen kein Bescheidungsbescheid, sondern nur ein Verbot erlassen ist, welches die Saftpflicht völlig verneint. Die Petition enthält ferner die Bitte, die Saftpflicht der Straßenbahnen für sechs Städten an Sachen zu erlassen. In der Begründung der Petition wird u. A. darauf hingewiesen, daß zur Zeit in Bezug auf die Saftpflicht der Straßenbahnen kein Bescheidungsbescheid, sondern nur ein Verbot erlassen ist, welches die Saftpflicht völlig verneint. Die Petition enthält ferner die Bitte, die Saftpflicht der Straßenbahnen für sechs Städten an Sachen zu erlassen.

* Statistik über die Schädigungen des Volkes durch die Trunkfucht. Für eine genauere Berechnung und ziffermäßige Darstellung der weitestgehenden Schädigungen, die das gesamte Volk durch die Trunkfucht erfährt, sollte es bisher an den erforderlichen statistischen Unterlagen. Da hat nun der Kultusminister, Herr Berliner Witter berichtet, einer vom Landtage gegebenen Anregung folgend, an das Statistische Amt die Befragung gerichtete, die zur Beurteilung dieser für das Volkswohl ungemünzten wichtigen Frage notwendigen statistischen Mitteilungen zu sammeln und zu bearbeiten, so weil dies ohne allzu große Opfer an Zeit und Arbeitskraft ausführbar ist.

* Zu dem Jahresbericht 1899 der westpreussischen Landwirtschaftskammer, welcher (siehe ersten Hft.) wird über die Arbeitsernte berichtet:

Es ist unabweislich, daß die Reueuoll nicht nur die Reueuollschichten ungenügend sind, sondern auch eine Einschränkung der laufenden Arbeiten herbeiführt und manchen Vorkommnisse wieder zur zersplitterten Arbeitsweise zurückzuführen. Der Arbeitermangel demokratisch die Arbeiter, weil die nötige Disziplin nicht mehr aufrecht erhalten werden kann, und einmündig die schon früher mit der Gehirngirgierenden Arbeiter, so daß sie die Diebe zur Scholle zum großen Schaden des Staates verlieren und gern verlaufen, falls sie dabei nur einmündigen ihre Neudung finden.“ Abgehen von der Arbeitermangel haben, wie die Kammer weiter ausführte, die westpreussischen Landwirtschaftskammer zwei Punkte aufgeführt, 1. die Roblenmahl und 2. die Sperrmahlregeln bei Anbruch von Maul- und Klauenseuche. Was die Roblenmahl anbelangt, so erfordere eine andere Berechnung des Roblenmahl als bisher bringend notwendig. Weiter erfordere es an der Zeit, daß die einmündigen Roblenmahlregeln und Sperrmahlregeln abgeschafft werden.

* Ueber den Rückgang des Anbaues von Weizenfrüchten schreibt die „Fr.-Zg.“:

Die manchesterliberale Presse bemüht sich, aus der Thatsache, daß seit 1893, dem Beginn der Handelsvertragsära,

der Anbau von Weizenfrüchten in Deutschland zurückgegangen ist, zu folgern, daß die heimische Landwirtschaft gegenwärtig, so daß zur Ernährung unserer Bevölkerung erforderliche Weizenfrüchte zu liefern. Eine solche Forderung konnte freilich nur die das Interesse des Auslandes vertretende Mandchenerpresse ziehen. Jeder vernünftig denkende Mensch würde in obiger Thatsache die schärfste Kritik der bisherigen Handelspolitik erblicken, insofern sie klar und deutlich beweist, wie die heimische Landwirtschaft sich genötigt gesehen hat, in Folge der unzulänglichen Getreideernte den Kontrakt einzuführen. Als ob die heimische Landwirtschaft die Ernährung unserer Völker in kritischen Zeiten aus dem Rückgang des Körnerbaues ergeben müßte, liegt auf der Hand. Schon vom Standpunkte der Selbsthaltung liegt dem Staate die Pflicht ob, den heimischen Körnerbau lohnend zu gestalten und zu erhalten.

* Roggen- und Weizenoll. Von einem Mitgliede des Reichstags Ausschusses ist bekanntlich vor Kurzem eine verschiedene Zollbehandlung des Roggenns und Weizens, vor Allem eine niedrigere Bemessung des Roggennolls empfohlen worden. Eine Erhöhung des gegenwärtigen Zolles auf Roggen könne, so meinte der betreffende Herr, leicht zu einer Ueberproduktion führen. Eine solche Ueberproduktion würde nun kaum zu erwarten sein. Wenn die Roggenzufuhr nach Deutschland in den letzten Jahren etwas nachgelassen hat, so lag das an den ungünstigen Ernten Rußlands und nicht an der Steigerung der deutschen Produktion, auch nicht an einem Rückgang des Bedarfs. Der gegenwärtige Zoll auf Weizen und Roggen beträgt bekanntlich nach dem allgemeinen Tarif 50 Mk., nach dem Vertragssatz 35 Mk. pro Tonne. Würde nun im neuen Zolltarif der Satz für Weizen vielleicht erhöht und der für Roggen ermäßigt, so wäre das gleichbedeutend mit einer Verringerung des landwirtschaftlichen Zollfußes. Man muß dabei berücksichtigen, daß Roggen immer noch die Hauptnahrungsmittel des Deutschen Reiches ist, und daß in Deutschland ungefähr zweieinhalb mal soviel Roggen als Weizen produziert wird. Im Durchschnitt der letzten Jahre betrug der Exportertrag an Roggen etwa 8,6, an Weizen aber nur 3,5 Mill. Tonnen. Den deutschen Bauern wäre sicherlich ein schlechter Dienst erwiesen, wenn für die 8,6 Mill. Tonnen der Zollfuß herabgesetzt, und nur für 3,5 Mill. Tonnen ein etwas höherer Zoll als bisher festgelegt würde.

* Eine sozialdemokratische Auswanderungsaktion, die in Wien gelegentlich des Mauerstreiks vom Auslands-Ausschuß herangezogen wurde, lautet:

1. Für Streikende: Streikende, die am Streikort und in der nächsten Umgegend wohnen, haben täglich einmal, und zwar einmal Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr und Nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr, zur Kontrolle zu melden. Die Kontrolle wird durch einen Stempel auf der Streikkarte vermerkt. Jeder Tag, der ohne Meldung, an welchem die Kontrolle nicht erfolgt, wird Streikunterstützung nicht gewährt. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streikkommission militärisch zu unterwerfen. Jede Streikunterstützung ist es Pflicht der Kollegen, gleich bei Ausbruch des Streiks abzurufen; ebenfalls sind die Verhaftungen zur Abreise vorzubereiten, wenn ihnen in anderen Orten Arbeit nachgewiesen wird. Wer abzurufen geht, hat die Streikkommission persönlich mitzuführen. Die Kommission besteht aus 3 Personen, 2 Arbeiter, 1 Arbeiterin, welche die Informationen und bündigt jedem Streikenden ein Verhaltensreglement an. Die Abmeldung darf unter keinen Umständen verweigert werden. Die Streikenden müssen allen Streikverordnungen befolgen und haben sich der Streik

Nach auswärts grosse Mustercollectionen franco. Anerkannt vielseitigste Auswahl. Solide Qualitäten. Civile Preise. **Bruno Freytag** Leipziger Strasse 100.

Seiden-Stoffe

Weisse Seidenstoffe für Brautkleider. Waschseide. Seidenstoffe für Blousen. Einzelne Roben, Reste für Blousen und Besätze weit unter Preis.

Apollo. Sommer-Theater.
 Direction: Fr. Wichele.
Abdün — ob Regen!
 (Im Garten oder Saal.)
 Der gegenwärtige, so überaus erfolgreiche Spielplan wird unwiderruflich am *** Dienstag *** zum letzten Male angeführt.
 Hauser, der Ulfomische!
 Barna, der dröckige Kattenfänger!
 Lucy, eine Taube, die rechnen kann!
 Alexandro's groteske Sten-Balancen!
 Mathilde Becker, die deutsche Nachtigall!
 Lucy Bernardo. — Claire Sandella.
 Fdgar Charles. — Bella Lucia.
 Dora Eberius. — Rich. Neumann.
 Sonntag 11½ — 12: **Künstler-Matinée.**

Täglich frische Boullion. Gefüllte Pastetchen.

Café Marktschloss

Telephon 294. Marktplatz 13. Telephon 294.

Halte meine theils in altdeutschem, theils in modernem Styl eingerichteten Lokalitäten einem geehrten Publikum bestens empfohlen. Hochachtungsvoll 10670

Julius Goldberg.

Pilsener Urquell, Bürgerl. Brauhaus Pilsen. Münchener Spatenbräu.

Bad Wittekind.
 Sonntag, den 29. Juli:
2 grosse Concerte.
 Anfang: (Früh: 8½ Uhr, Eintritt 20, Nachm.: 3½ " " " 30)
Carl Rohde. Max Friedemann.
Auswärtige Theater.
 Sonntag, den 29. und Montag, den 30. Juli 1900.
 Leipzig (Neues Theater): Die Geißh. — Montag: Der Reichenknecht.
 Leipzig (Altes Theater): Der Herr Senator.
 Gedrucker Schiller erhält anerkannt gute Pension in bester Familie. Off. unt. Z. 10696 bef. d. Exped. dieser Zeitung.
 Reclams Univ.-Bibl. 4099.
Fremdlinge.
 Schauspiel von Max Fetzold. Preis: 20 Pf.

Reichhaltigstes und neuestes Rechtsbuch; 533 Formulare etc. für d. prakt. Gebrauch.

Kürschner's Lexikon des deutschen Rechts

Inhaltsverzeichnis: 981 Gesetze etc. auf 2000 Seiten.

Inhaltsverzeichnis der gesamten Rechtsgebarung in der heute gültigen Fassung. Größtenteils neu bearbeitet auf allen einschlägigen Gebieten sofort und für Jahre vordringlich, da jede Sache, jeder Begriff unter entsprechendem Schlagworte im Alphabet alphabetisch zu finden ist. 2 Bde. Grossoktav, geb. 20 M., in Halbdr. 24 M. Durch jede Buch- od. Fern. Büchler Verlag, Berlin W. 9.

Pferde-Rennen b. Halle a. S.

auf den Passendorfer Wiesen.

Sonntag, den 28. Juli, Nachmittags 3 Uhr:

1. Handicap-Steep-Chase, Preis 1200 M.
2. Hand-Rennen, Ehrenpreis und 1000 M.
3. Markthorger Jagd-Rennen, Ehrenpreis und 750 M.
4. Kaiser-Preis, Ehrenpreis Sr. Majestät des Kaisers und 600 M.
5. Werfendorfer Jagd-Rennen, Preis 1200 M.
6. Werfendorfer Jagd-Rennen, Ehrenpreis und 600 M.

Montag, den 29. Juli, Nachmittags 3 Uhr:

1. Saale-Steep-Chase, Ehrenpreis und 400 M.
2. Passendorfer Jagd-Rennen, 2 Ehrenpreise.
3. Hand-Rennen, Einsatzpreis 1000 M.
4. Preis der Stadt Halle, Ehrenpreis und 1000 M.
5. Trost-Rennen, Preis 500 M.
6. Landwirtschaftliches Rennen, Preis 250 M.

Preise der Plätze:

| | |
|--|---|
| Equipage für 1 Tag 8,00 M. | Reisekarten für 1 Tag 3,00 M. |
| Sattelplatz für 2 Tage 5,00 " | Mittelplatz " 1 " 1,00 " |
| für 1 Tag 3,00 " | Ringplatz " 1 " 0,50 " |
| Triebane für 1 Tag 1. u. 2. Reihe 4,00 " | Führer-Aufseherabgabe 0,25 " |
| " " " 3. u. 4. " 3,00 " | |

Wittels sind im Vorverkauf nur in der Cigarettenhandlung von Steinbröcher & Jasper in Halle a. S., Markt, und im Hotel „Stadt Hamburg“ in Halle a. S., sowie im Rennbureau ebenda vom 27. d. Mts. ab, an den Renntagen von 1 Uhr ab an den Kassen auf dem Rennplatz zu haben. 10691

Walhalla-Theater.
 Direction: Richard Hubert.
Mittwoch, den 1. August:
Wieder-Eröffnung!
 Näheres folgt.

Wintergarten.
 Morgen, Sonntag, Abends 8 Uhr:
Grosses Militär-Concert
 der Kapelle des Königl. Magdeb. Füsilier-Regiments Nr. 36.
 Entrée 30 Pf. O. Wiegert.

Eröffnet seit 1356.
Paradies. der elektrischen Bahn.
 Sonntag, den 28. d. Abends 8 Uhr:
Grosses Extra-Militär-Concert,
 ausgeführt vom Trumpeter-Corps der Schwedter Dragoner.
 Eintritt 30 Pf. C. Kellner.

Stadt-Park (früher Tiner Garten).
 Morgen, Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr: 10691
Grosses Militär-Concert
 der Kapelle des Königl. Magdeb. Füsilier-Regiments Nr. 36.
 Entrée 30 Pf. O. Wiegert.

Stadtpark

(früher Tiner Garten), Burgstraße 27.
 Einem gebieten Publikum, werthen Vereinen, Korporationen u. d. h. meine Gesellschaftslokal mit anschließenden großen Vereinszimmern nebst Piano zur Abhaltung von Hochzeiten und sonstigen Festlichkeiten bestens empfohlen. — H. Billard. — Vorzügl. asphalt. Stegelbahn. Fr. Edel.
Aprikosentorten, Aprikoseneis
Hotconditorei Dietze.

„Zum Schultheiss“
 Poststr. 5.
 Sonntag, d. 29. Juli 1900.

Menu:
 Erbbeer-Kaltschale.
 Oxtail soup.
 Aal in Gelee.
 Gefüllter Weisskohl.
 Fricassée v. Huhn.
 Hammelcotelett saubise.
 Hamburger Gans.
 Roastbeef engl.
 Birnen. — Krautsalat.
 Vanille-Eis. — Butter und Käse.
 Reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte.
 Hochachtung
Fritz Urban.
 10697

PATENTE etc.
 schnell & gut Patentbüro.
SACK-LEIPZIG
 Mein Jahresteller gegründet 1892, befindet sich jetzt G. W. Ulrichstr. 4-5, **Fr. A. Teske.**

Musstellung

für **Gesundheits- u. Wohlfahrtspflege**
Halle S. 1900
 vom 16.—30. August im „Wintergarten“.
 Bureau daselbst, Magdeburgerstr. 66.
 Eintritt für Anmeldungen 1. August. 10348

Staatl. concess. Seminar
 für Kindergärtnerinnen und Privatlehrerinnen.
 Prüfung unter Vors. eines Regierungsricht. — Kurs 1/2 u. 1 Jahr. 10348
 Garantie für gute Stellung. — Prosp.
 Halle (Saale). Direktorin Eyssell-Weidling.

Pension Linde, Halle a. S.,
Grosse Steinstrasse 29a,
 bietet auswärtigen und hiesigen Schülern die günstigsten Vortheile zur Erreichung ihrer Ziele, strenge Erziehung und beste Körperpflege.
 Hervorragende Anerkennungen. — Neuaufnahme jederzeit.
Max Linde, Privatlehrer.
 Mit 2 Beilagen.

...identer Weise vom Bademeister direkt feingekleidet, daß sie schnell ...

Die Wiedereröffnung des Ballsaaltheaters, welche ...

Am Apollo-Theater ist morgen, Sonntag, wieder die übliche ...

Was das ...

Was ...

von einem durch die Spielerei empfindlichen Blech ...

— Unfall. Der 21jährige Baumeister Richard Böhm, welcher ...

Tarchoffmarktbericht des heutigen Wochenmarktes. (Preisverlauf.)

Table with market prices for various goods like Kartoffeln, Roggen, etc.

Bermittlertes

Ein Hundertjähriger als Brautgänger. Die ein Blatt in ...

Der fische Papagai. In einer Ziergasse ging ein Mann, ...

Was ...

Krieg in China.

London, 28. Juli. „Daily Telegraph“ wird aus Shanghai vom 27. gemeldet: ...

London, 28. Juli. (Meister-Übung aus Shanghai vom 27. Juli.)

London, 28. Juli. Ein Telegramm aus Shanghai be- ...

London, 28. Juli. Der Kaiser von China hat auch den ...

London, 28. Juli. Ein Telegramm der Staatsbank ...

London, 28. Juli. Ein Telegramm der Staatsbank ...

Wetterbericht vom 28. Juli 1900, 9 Uhr 15 Min. Vorm.

Table with weather forecast data including location, wind direction, and temperature.

W. Maadburg, 28. Juli. Der hiesige Luft- ...

Deutsche Seewarte.

Wetterbericht.

W. Maadburg, 28. Juli. Wetterbericht vom 28. Juli, Morgens 5 Uhr.

Vorausichtiges Wetter am 29. Juli. Meist ...

Vorausichtiges Wetter am 30. Juli. Vorwiegend ...

Wahrscheinliche Temperatur am 27. Juli, mitgeteilt von ...

Börsen- und Handelstheil.

Wochenbericht über Butter und Schmalz ...

Freien verkauft werden konnten. Von den auswärtigen Märkten lautet die Berichte bei unregelmäßigen Preisen sehr sich zu unregelmäßigen Preisen, wogegen die Kaufkraft für russische und polnische wieder nachgelassen hat.

Es folgt: In Verbindung mit den rückgängigen Getreide- und Mehlpreisen wurden in dieser Woche auch für Schmalz von Amerika etwas niedrigere Preise gemeldet. Bei der französischen Dipe ist hier der Absatz schwach.

Preisfeststellungen

Der von der hiesigen Deputation gewählten Notierungskommissionen

| | | |
|-----------------------------------|-----|-------|
| Hof- u. Genossenschafts-Butter Ia | Mt. | 101 |
| " " " " " " " " | " | 99 |
| " " " " " " " " | " | 97 |
| " " " " " " " " | " | 97 |
| Eschmalz Prima Westens 17% Lard | " | 43 |
| " " " " " " " " | " | 45-46 |
| Reiner Butterfett | " | 47-48 |
| Fett in Amerika raffiniert | " | 39 |
| " " " " " " " " | " | 38 |

Concursachen, Zahlungsverstellungen etc.

— Regobor Gustav Arthur Krüger, in Firma Julius Krüger Klager in Dresden.

Wochenmarktbericht.

Das Geschäft war in der Viehwirtschaft nahezu vollständig, die zu gegenwärtigen Preisen bei Kaufkraft, man will günstiger Gegenstände abwarten, um den Bedarf zu decken. Grundrindern und Schaf, als auch Baumwollfrucht und Mehl finden wenig Interesse, obwohl das Angebot hier nur sehr gering ist. In der Fleischwelt steht bei fetten Viehen besseres Angebot. Die Preise für Schweinen haben eine kleine Aufbesserung erfahren, ebenso Mastschweine, die mehr gefragt werden. In Rindfleisch, Lammfleisch und Fleischunterteil ist die Lage des Marktes unregelmäßig.

— **Hühner.** Es notieren: Rühr Fettmaß Körnung I und II 260-280 M., Aufschmelzungen 230-240 M.; deutsche Anstrich-Butterfett 340-350 M., englische 320-330 M.; Rühr-Fettmaß-Körnung I und II 260-270 M.; Rühr-Fettmaß-Körnung III 250-260 M.; Fettfett 220-230 M.; Rühr-Butterfett 360-380 M.; Aufschmelz 170-180 M. Alles per 100 Zentner ab Mannheim. Die Zufuhren bleiben anhaltend knapp und stehen in keinem Verhältnis zu fortwährend wachsender Nachfrage.

— **Zucker.** Auf diese Woche ist eine beträchtliche Preissteigerung am Terminmarkt zu konstatieren, und welcher heute August 12,45 M. Die Marktspreise werden anlässlich, indem ihre Engagements einmündigen und das Decouvert in annehmend viel befreudeter, man will annehmen, dass die Amerikaner die Marktspreise sind als Käufer im Markt und volle Gebote auf größere Posten konnten nicht angenommen werden, da die Vorräte an veräußerter 88% Waare sehr gering sind, und inländische Rohstoffe wegen Mangels an Rohmaterial bereits den Betrieb einstellen gemühen sind. Nach der Rohstofflage betragen die Einfuhr 127,245 Tsd. die Veräußerungen 213,665 Tsd. Der Vorratbestand wird mit 541,000 Tsd. angegeben gegen 1,407,000 Tsd. im Vorjahr. Raffinade wird von Seiten der Raffinerien nicht angeboten, und die Lager der Raffinerien räumen sich bei steigenden Preisen, angelehnt der großen Nachfrage.

— **Warenpreise.** 27. Juli. (Originalbericht von Quentell u. Spannuth.) Holzpreise: Von greifbarer Waare ist wiederum nichts zu berichten, da Angebot nicht vorhanden ist.

Die stetige und steigende Haltung der heimischen Terminmärkte und die feste Haltung des Auslandes hat die Preise befristeten auch das Geschäft in neuer Waare. Bei etwas einziehenden Preisen konnte ein nennenswerter Umsatz erzielt werden.

Die früheren Termine werden wieder bevorzugt. Die befristeten Preise rücken sich weitgehend nach den benötigten früheren oder früheren Preisen.

Der Markt schließt fest.

— **Waffentextil-Bücher:** Das Angebot der Waffentextil war wieder nur ein beschränkter, weshalb nur vereinzelte Bestelle festgefunden.

Es notieren heute: Raffinade I M. — excl. Fab. Raffinade II M. excl. Fab. excl. Raffinade M. — incl. Ent. gem. incl. Affte. Kraftstoff M. —, Kornzucker 92 % Rohmt. M. —, do. 88 % Rohmt. M. —, excl. Nachprodukte 75 % Rohmt. M. —, excl. Alles 50 kg. Rohmehl 43% 48 u. 6. (81 % Fein) excl. in neuer Verpackung zur Entzuckerung und für Brennerien M. — per 50 kg excl. Lonne.

— **Hamburg.** 27. Juli. Deutscher Markt. (Originalbericht der Halleischen Ztg. von Kleinbach & Co. Hamburg.) Das Geschäft liegt recht still. Bei den hohen Preisen fehlt es an Kaufkraft. Man wartet mit der Deckung des Bedarfs in der Hoffnung, daß die Preise infolge des hohen Vorrats in der Erfüllung gehen wird, was die Zeit lehren: nach der Lage des Marktes ist keine Aussicht dazu vorhanden. Grundrindern und Mehl. Wenn das Interesse hierfür auch erheblich nachgelassen hat, ist die Lage des Marktes doch anhaltend recht fest. Das Angebot von Mehl ist gering und die Bestellungen sind hoch. Unser Markt verhält demnach ebenfalls in fester Stellung. Wir berechnen 135-139 M. für 1000 kg ab Hamburg.

je nach Güte und Gehalt. — Baumwollfruchtfrucht und Mehl. Das Angebot ist unbedeutend und die Preise haben eine weitere Steigerung erfahren, was zum Teil auf die Erhöhung der Frachtpreise zurückzuführen ist. Greifbare Waare ist sehr knapp und die ersten Einfuhren der Waaren aus Ost neuer Ernte dürften sich nach den amerikanischen Berichten, in diesem Jahre vergrößern, mit der Einführung noch fest gestalten. Wir berechnen 131 bis 141 M. für 1000 kg ab Hamburg, je nach Güte und Gehalt. — **Rohstoffe.** Das Angebot ist etwas größer geworden, die Preise können sich indes erheben. Wir berechnen 116-136 M. für 1000 kg ab Hamburg. — **Schmalz.** Die Preise haben eine kleine Aufbesserung erfahren. Wir berechnen 123-129 M. für 1000 kg ab Hamburg. — **Waisfrucht.** Einer guten Nachfrage gegenüber steht ein geringes Angebot; die Preise sind in den letzten Tagen anhaltend gestiegen. Wir berechnen 118-126 M. für 1000 kg ab Hamburg. — **Rindfleisch.** Die Lage des Marktes ist unregelmäßig. Wir berechnen 110-115 M. für 1000 kg ab Hamburg. — **Leinwand.** Die Preise werden anhaltend sehr knapp und es fehlt an Angeboten fast vollständig. Die Preise werden entsprechend hoch gehalten. Wir berechnen 148-155 M. für 1000 kg ab Hamburg. — **Veisfuttermehl.** Der Markt liegt fest. Wir berechnen 98-102 M. für 1000 kg ab Hamburg.

Viehmärkte.

— **Magdeburg.** 27. Juli. (Mitteltages Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehmarkt. Auftrieb 93 Rinder, incl. 13 Bullen, 108 Kühe, 122 Schweine, 504 Schafe, 2640 Hühner für 100 Rinder, Lebendgewicht: Cajens: vollfleischige 32-34 M., b. jung, fleischige 30-32 M., c. mäßig bis gut gemästet 27-29 M., d. gering gemästet 25-27 M. Bullen: a. vollfleischige 30-32 M., b. mäßig bis gut gemästet 28-30 M., c. gering gemästet 24-26 M., Kühe: a. vollfleischige 28-30 M., b. mäßig bis gut gemästet 24-26 M., c. gering gemästet 22-24 M., d. mäßig bis gut gemästet 20-22 M., e. gering gemästet 18-20 M., f. sehr gering gemästet 16-18 M., g. mäßig bis gut gemästet 22-27 M. Schafe: a. vollfleischige 54-55 M., b. fleischige 53-54 M., c. gering gemästet 51-52 M., d. Saugen und Eber 40-48 M., e. für 40-50 Pfund Tara das Fleisch, f. schwere Schweine mit höherer Tara, Saugen und Eber mit 20% Tara. — **Zendung:** Mitteltags, bei Schafen lebhaft. Übertrieb: 18 Rinder, 23 Schweine.

— **Köln.** 26. Juli. (Meiner Nachrichten.) Auftrieb 1215 Schweine. Begehr für 50 kg Schlachtgewicht: a. vollfleischige der feinsten Rassen und deren Kreuzungen 53-54 M., b. fleischige 50-51 M., c. gering gemästet 47-48 M., d. Saugen und Eber 43-46 M., h. ungenügend. — **Wagen:** Scherz, sehr fett. Zühere anhaltend vernachlässigt. Vorausschick wird geräumt.

Notiz von Berlin vom 28. Juli

Nach ziemlich früher Eröffnung wirkte später die Mitteilung über die Rückkehr Dividende auf Aktien-Aktien abmindernd, was die allgemeine Tendenz vorübergehend ungünstig beeinflusste. In der zweiten Vorherrschaft trat wiederum nach Erhöhung der Aktien-Aktien eine Befestigung ein. Der Verkehr blieb aber bei anhaltendem Mangel an Unternehmungslust sehr gering. Privatdiskont 3%.

Produktenbörse.

Berlin, 28. Juli.

Weizen Juli —, Sept. 156,25 M., Oktober 157,50 M.
 Roggen Juli —, Sept. 138,75 M., Oktober 138,75 M.
 Hafer Juli 133,00 M., Sept. 127,75 M., Oktober 130 M.
 Hübl Oktober 58,50 M., November — M.
 Spiritus 100 l 70er loco 50,40 M.

Zuckerbörse.

Magdeburg, den 28. Juli 1900. (Eig. Drahtbericht.)
 Kornzucker excl. von 88 % Rend. — — — — —
 Nachprodukte excl. 75% Rend. 10,65-10,80. — — — — —
 Zuckerraffinade I. 28,80. — — — — —
 II. 28,67. — — — — —
 Gem. Raffinade mit 1000 28,30. — — — — —
 Gem. Weiss I. mit 100 28,30. — — — — —

Kornzucker I. Produkt Transito frei Bahn Hamburg
 per Juli —, per Okt. 9,75, 9,80.
 per Aug. 12,37%, 12,40%, per Jan. März 9,80, 9,82%
 per Sept. 11,57%, 12,50%. — — — — —
 Tendenz: ruhig.

Hamburg, 28. Juli 1900. (Eig. Drahtbericht.)
 Auftrieb 82% Nennmenge neuer Waare frei an Bord Hamburg.
 Juli 12,20. — — — — —
 Aug. 12,20. — — — — —
 Sept. 12,20. — — — — —
 Okt. 9,67%. — — — — —
 Nov. 9,67%. — — — — —
 Dez. 9,67%. — — — — —
 Jan. 9,67%. — — — — —
 Feb. 9,67%. — — — — —
 März 9,67%. — — — — —
 April 9,67%. — — — — —
 Mai 9,67%. — — — — —
 Juni 9,67%. — — — — —
 Juli 9,67%. — — — — —
 August 9,67%. — — — — —
 September 9,67%. — — — — —
 Oktober 9,67%. — — — — —
 November 9,67%. — — — — —
 Dezember 9,67%. — — — — —
 Tendenz: ruhig.

Genossenschaft der Banknoten zu Halle a. S.

Notiz vom 28. Juli 1900.

| Notiz | 1899 | 1900 | St. | Genossenschaft |
|--------|------|------|-------|----------------|
| 1000er | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 500er | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 200er | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 100er | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50er | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20er | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10er | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5er | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2er | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1er | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 20 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 10 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 5 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 2 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 1 Pf. | 3/16 | 3/16 | 90,00 | — |
| 50 Pf. | | | | |

Julius Becker, Bankgeschäft,

Martinsberg 9,

empfehlte seine Dienste für alle Zweige des Bankgeschäfts: [0708]

An- und Verkauf von Werthpapieren,

Annahme von Geldeinlagen zur Verzinsung auf Depositenbücher, Checkverkehr, Verwaltung und Aufbewahrung von Werthpapieren. Beleihung von Werthpapieren, Vermietung einzelner Fächer in der neuen diebes- und feuersicheren Stahlkammer für jährlich Mk. 10.—

Julius Becker, Bankgeschäft, Martinsberg 9, Fernsprecher 453.

Centralheizungen aller Systeme

insbesondere als einfachste und zuverlässigste Heizung für öffentliche und Privatgebäude, Schulen, Kirchen etc.

Niederdruck-Dampfheizung

mit centraler selbstthätiger Entlüftung.

Mantelöfen, Trockenanlagen, Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter u. Rosetten.

Gegründet 1876.

Sachse & Co.

Fernspr. 408.

Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

(Garantiemittel über 12 Millionen Mark)

empfehlte sich unter anerkannt vortheilhaftesten Bedingungen gegen mäßige, feste Prämien zum Abschluss von

Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungen aller Art.

Ferner gewährt die Gesellschaft:

Eisenbahn-Unfall-, sowie Dampfschiff-Unglück-Versicherungen auf Lebenszeit,

außerdem

Kautions- und Garantie-, sowie Sturmshäden-Versicherung.

Nähere Auskunft ertheilt bereitwillig die Direction der Gesellschaft in Köln a. Rh., sowie die nachbenannten General-Verehrer:

Robert Kraemer, Max Assmann, [0580]
Hilfsgrabenstr. 4. Markt 11.

Zur Ernte

officieren wir nachstehende landwirthschaftl. Gebrauchartikel sofort veranfertigt, in vorzüglichsten Qualitäten, für und fertig:

- Diemen-Planen, Hanfegel, 100 Qm, 125 Mk., 140 Mk., 250 Mk., 250 Mk.
- Diemen-Planen, Hanfegel, weisser, 100 Qm 180 Mk., 200 Mk., 225 Mk., 250 Mk.
- Wagen-Planen, — Revo-Planen, extra groß, Räder-Regel, à 15 Mk., 17 Mk., 19 Mk.
- Vorlege-Planen, ca. 40 Qm und zum Drechseln 11 Mk., 13 Mk., 15 Mk.
- Dresch-Maschinen-Planen à Std. 30 Mk.
- Erde, neue Prima, 2 Wd. schwer, ges. mit Rammen u. Del. 73 Pfg. bis 90 Pfg.
- Erde, gebrauchte, 2 Wd. schwer, ges. mit Rammen und Del. à 49 Pfg.
- Erde, gebrauchte, für Karren etc., ungeschichtet, 20 Pfg. bis 35 Pfg.
- Erdband, deck und barbar, à Wd. 27 Pfg.
- Werddecken, große wolle, à 3,50 Mk. bis 12 Mk.
- Sommer-Werddecken, Schutz gegen Fliegen, 2,75 Mk. bis 10 Mk.
- Selbst-Arbeiter-Beste, braun, wasserdicht (Kittleder), à 5,50 Mk.
- Selbst-Arbeiter-Beste, schwarz, wasserdicht, à 5,00 Mk.
- Coco-Estrich, zum Garbenbinden, hell, Prima, à Centner 24 Mk.

Plant & Sohn, Niederlage Halle a. S., Leipzigerstr. 82.
Plant & Sohn, Fabrik in Nordhausen.

Locomobilen

zu Kauf und Miete.
Dreschmaschinen,
Original Marshall. [9784]

A. Lythall, Halle a. S.

Baumaterial:

Ersatz-Schwemmsteine liefert zu billigen Preisen in vorzüglichster Qualität

Bau-Platten

Schornsteinrohre

Sämmtliche Gipsarten

L. Deibel, Kunstseifenfabrik in Nordhausen.
Sämmtliche Correspondenzen sind nach Ostlich zu richten.
Offerten, Muster und Prospekte gratis und franco. [9633]

Als vorzügliches Baumaterial empfehlen wir unseren
pulverisirten Cementkalk.

Billigste Tagespreise.
U. Roth's Dampfziegelei und Cementfabrik.
Cönnern a. S. Fernsprecher 13. [9797]

Lagerplatz.

Ein größerer Lagerplatz mit daran grenzenden Schuppen und Containern, in der Nähe der Bahn gelegen, per 1. October etc. event. auch [0400]
1. Januar 1901 zu vermieten.
Anfragen unter Nr. 4795 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Ernst Vieweg.

Größtes Ausstellungslokal moderner

Waschtoiletten, Bade-Einrichtungen, freistehender Wasserclosets, Wandbrunnen, Bidets u. Zimmer-Closets.

Fernspr. 755.

Tapeten

in allen Preisen hervorragende Neuheiten.

Linoleum,

Linoleumläufer * Linoleumteppiche.

Neuheiten in: Portièren, Gardinen, Teppichen etc.

G. Frauendorf

Tapeten-Versand-Geschäft,
Halle a. S., [9519]
Schulstrasse 3/4. — Fernsprecher 2341.

Zu verkaufen 6 Anthelle der Zuckerfabrik Wallwitz, eventl. mit Dividendenberechtigung für die bevorstehende Campagne. Haben werden für diese Campagne vom Beförderer geliefert. Offerten unter Z. 10527 befördert die Expedition dieser Zeitung. [0527]

Pelkauer Roggen, Adermärker Riefentrap, Mammuth-Wintergerste, in 300 m Höhe erbaut, empfiehlt zur Saat
Domäne Köttendorf bei Weimar. [0612]

Rutschwagen, halb verdeckt, 2 Sigg. ein u. zweifelhändig zu fahren, wegen Mangel an Holz zu verk. **H. Köppe, S.-Stiehlentlein.**

Eine Diemenplane, 10x12 Qm, wenig gebraucht, zu verkauf. **Hermann Schmidt, Schützen a. S., Nr. 2.** [0682]

Trockenschneidm. Durch große Abfälle kann ich Trockenstängel zur Herbst- und Winterlieferung preiswerth anbieten und siehe auf Wunsch mit Offerte in Abhängen frei allen Stationen zu Diensten. [9400]

Wilhelm Thormeyer, Trockenschneidm.-Großhandlung, Cöthen in Anhalt.

Adermärker Raps und Wintergerste zur Saat. Muster auf Wunsch. [0683] **C. Herbst, Döberitz.**

60" Dreschm., 54" beagl., 6, 8, 10 u. 12 Wd. Solomod., Spid. Dampfanlage, 1, 3 u. 6 Wd. Gasmotore, 400 G. u. 2 Wd., neue u. geb. Dreschbänke, 2 Stenobolmaschinen, Maschinen, Lochstanze, Feltschmieden, Riemenstücken u. s. w. verkauft billig. [0671] **H. Eisentraut, Halle, Mittelstr. 24.**

Trockenschneidm. offerirt billig, prompt und spätere Lieferung freischief jeder Station **Rammelberg & Heicke, Magdeburg.** [18500]

3 Stück große **amerikan. Ofen** (Dauerbrenner) zur Verwendung in größerer Räume zu sehr billigen Preisen veräußert. Zu erfragen [0473] **Etz 12, im Komptoir.**

Maschinen, Formen, Geräte z. Einrichtung f. Bäckerei, Conditorei u. Küche liefert die Fabrik von **W. E. H. Sommer, Bernburg, Auguststrasse 7.**

Va. Gascoats und weiff. Coats hat noch größere Posten billig abzugeben. **Max Fürneisen, Halberstadt.** Rollen expost. Fernsprecher 799.



Naumann's Nähmaschinen find die besten, sind die geeignetsten für Familienverehr.
Naumann's Nähmaschinen
Otto Giseke Nachf.
Zuh. Oscar Schell, [9423]
Nähmaschinen- und Fahrrad-Handlung,
Fernspr. 952. Halle a. S., Gr. Steinstraße 83.
Reparaturwerkstatt. — Gewähre Theilzahlung.



„Edelweiss“ Dampfwascherei und Maschinenplättanstalt, Anhaber **Ernst Heinicke,** Fernspr. 1257, Marktstraße 13
liefert „Familien-Wäsche“ gewaschen und getrocknet, bei Polieren nicht unter 50 Pfund pro Centner Mk. 14.—
— Gardinen sind davon angenommen. —
Abholung, sowie Zuführung geschieht durch eigenes Gespann und kosteufrei. [9420]

Löwenbrauerei

vorm. **PETER OVERBECK**
Aelteste Grossbrauerei Dortmunds
empfehlte neben ihrem hellen und dunklen Exportbier ihr seit einer Reihe von Jahren eingeführtes

Löwen-Bitterbier, vollgültiger Ersatz für echtes Pilsener.
An Plätzen, wo noch nicht eingeführt, Vertreter gesucht.



RHENISCHER
Natürliches Mineralwasser
Doppeltkohlen-säure-Füllung.

Urtheil der Jury der Weltausstellung, Chicago:
Rein, mild, erfrischend, reich an Kohlen-säure u. Mineral-salzen.
Alleinige Niederlage für Halle a. S. u. Umgebung, Frisch, Schmidt & Comp.
ferner zu haben in allen besten Hotels, Cafés u. Restaurationen. [9224]

Hühneraugen,
sowie eingewachsene Nägel werden
sorgfältig beseitigt in u. außer dem Hause.
Richard Hückle,
Hühneraugen-Operateur,
Große Ulrichstraße 25.

Urin-Untersuchung
chem. u. mikroskop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbacillen
festigt Gewissenheit und Bldg.
Knoth. C. Krätzer, Königsstr. 24.

Hosenträger,
Regenkappe, helles Fabrikat,
empfehlenswert.
Gustav Wehago, Schneider, 23
Rabe Markt.

Zimmerdouche
mit Wasser (D. R. P.) wegen Raum-
mangel billig zu beschaffen. Zu beschaffen
in der Werkstatt des Herrn Doktor
Anton E. Schroeder, Friedrichstr. 34, Hof-
Eingang.

Spinn- u. Fahrräder Sunal
Sonnig! Wegen Aufgabe der Fabrik-
rate verkauft unter Garantie.
Gust. Lerche, Kl. Ulrichstr. 19.

Gebrauchte Singer Nähmaschinen,
gut wachend, verkauft billig. (7072)
Gust. Lerche, Kl. Ulrichstr. 19.

Hochfeinen Tafelhonig
für 150 Mt. p. Wd. offeriert
die Schneider'sche Imkerei
in Zwiergen bei Strasburg in Westpr.

Zum Einmachen.
Meine langjährig
beliebten
Fruchtsäfte,
ganz vorzüglich zum Einlegen der
Früchte, bringe hiermit in em-
pfehlende Erinnerung. Verkauf in
einstufigen Eimern und Jahrmere. (10395)
Th. Franz, Gr. Märterstraße.

Erspringlebende
Kieseln u. Solokreble
Schot 6 und 8 Mark,
täglich eintröpfeln, empfiehlt
Wilhelm Pfeiffer,
Subwig-Buchereistr. 76, Fernspr. 732



Elfenbein-Seife.
Elfenbein-Seifenpulver
vorzüglich zum Waschen der Wäsche,
sowie für den Hausbedarf. Nur echt
mit Schmalme! (8788)

In fast allen Colonialwaren- und
Drogenhandlungen zu haben.
Günther & Haussner,
Chemnitz-Kappel,
Alleinige Fabrikanten.

Seefahrtbier
Malzextract 40%
Malzextract in der bekömmlichsten Form.
Wird nicht veräußert. Diätetisches
Nahrungsmittel für Stütze, Schwäche,
Hitz, Frauen und Kinder. Wird nicht
mangelfürder, daher für Magenkränke
und Nervenleiden zu empfehlen.
Nur aus teilem Malz u. Hopfen gebraut.
Besonders geeignet, mit anderen Bieren,
Wein oder Sektwasser gemischt zu
verwenden. Seit Jahrhunderten Lieblingstrank
bei der berühmten Schiffsbesatzung im
Ozean. Allein echt
zu beziehen in Originalflaschen 1/2, 1/3, und
1/4, Preis 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/8, 1/10, 1/12, 1/15, 1/20, 1/24, 1/30, 1/36, 1/40, 1/45, 1/50, 1/60, 1/70, 1/80, 1/90, 1/100, 1/120, 1/150, 1/180, 1/200, 1/240, 1/300, 1/360, 1/400, 1/450, 1/500, 1/600, 1/700, 1/800, 1/900, 1/1000, 1/1200, 1/1500, 1/1800, 1/2000, 1/2400, 1/3000, 1/3600, 1/4000, 1/4500, 1/5000, 1/6000, 1/7000, 1/8000, 1/9000, 1/10000, 1/12000, 1/15000, 1/18000, 1/20000, 1/24000, 1/30000, 1/36000, 1/40000, 1/45000, 1/50000, 1/60000, 1/70000, 1/80000, 1/90000, 1/100000, 1/120000, 1/150000, 1/180000, 1/200000, 1/240000, 1/300000, 1/360000, 1/400000, 1/450000, 1/500000, 1/600000, 1/700000, 1/800000, 1/900000, 1/1000000, 1/1200000, 1/1500000, 1/1800000, 1/2000000, 1/2400000, 1/3000000, 1/3600000, 1/4000000, 1/4500000, 1/5000000, 1/6000000, 1/7000000, 1/8000000, 1/9000000, 1/10000000, 1/12000000, 1/15000000, 1/18000000, 1/20000000, 1/24000000, 1/30000000, 1/36000000, 1/40000000, 1/45000000, 1/50000000, 1/60000000, 1/70000000, 1/80000000, 1/90000000, 1/100000000, 1/120000000, 1/150000000, 1/180000000, 1/200000000, 1/240000000, 1/300000000, 1/360000000, 1/400000000, 1/450000000, 1/500000000, 1/600000000, 1/700000000, 1/800000000, 1/900000000, 1/1000000000, 1/1200000000, 1/1500000000, 1/1800000000, 1/2000000000, 1/2400000000, 1/3000000000, 1/3600000000, 1/4000000000, 1/4500000000, 1/5000000000, 1/6000000000, 1/7000000000, 1/8000000000, 1/9000000000, 1/10000000000, 1/12000000000, 1/15000000000, 1/18000000000, 1/20000000000, 1/24000000000, 1/30000000000, 1/36000000000, 1/40000000000, 1/45000000000, 1/50000000000, 1/60000000000, 1/70000000000, 1/80000000000, 1/90000000000, 1/100000000000, 1/120000000000, 1/150000000000, 1/180000000000, 1/200000000000, 1/240000000000, 1/300000000000, 1/360000000000, 1/400000000000, 1/450000000000, 1/500000000000, 1/600000000000, 1/700000000000, 1/800000000000, 1/900000000000, 1/1000000000000, 1/1200000000000, 1/1500000000000, 1/1800000000000, 1/2000000000000, 1/2400000000000, 1/3000000000000, 1/3600000000000, 1/4000000000000, 1/4500000000000, 1/5000000000000, 1/6000000000000, 1/7000000000000, 1/8000000000000, 1/9000000000000, 1/10000000000000, 1/12000000000000, 1/15000000000000, 1/18000000000000, 1/20000000000000, 1/24000000000000, 1/30000000000000, 1/36000000000000, 1/40000000000000, 1/45000000000000, 1/50000000000000, 1/60000000000000, 1/70000000000000, 1/80000000000000, 1/90000000000000, 1/100000000000000, 1/120000000000000, 1/150000000000000, 1/180000000000000, 1/200000000000000, 1/240000000000000, 1/300000000000000, 1/360000000000000, 1/400000000000000, 1/450000000000000, 1/500000000000000, 1/600000000000000, 1/700000000000000, 1/800000000000000, 1/900000000000000, 1/1000000000000000, 1/1200000000000000, 1/1500000000000000, 1/1800000000000000, 1/2000000000000000, 1/2400000000000000, 1/3000000000000000, 1/3600000000000000, 1/4000000000000000, 1/4500000000000000, 1/5000000000000000, 1/6000000000000000, 1/7000000000000000, 1/8000000000000000, 1/9000000000000000, 1/10000000000000000, 1/12000000000000000, 1/15000000000000000, 1/18000000000000000, 1/20000000000000000, 1/24000000000000000, 1/30000000000000000, 1/36000000000000000, 1/40000000000000000, 1/45000000000000000, 1/50000000000000000, 1/60000000000000000, 1/70000000000000000, 1/80000000000000000, 1/90000000000000000, 1/100000000000000000, 1/120000000000000000, 1/150000000000000000, 1/180000000000000000, 1/200000000000000000, 1/240000000000000000, 1/300000000000000000, 1/360000000000000000, 1/400000000000000000, 1/450000000000000000, 1/500000000000000000, 1/600000000000000000, 1/700000000000000000, 1/800000000000000000, 1/900000000000000000, 1/1000000000000000000, 1/1200000000000000000, 1/1500000000000000000, 1/1800000000000000000, 1/2000000000000000000, 1/2400000000000000000, 1/3000000000000000000, 1/3600000000000000000, 1/4000000000000000000, 1/4500000000000000000, 1/5000000000000000000, 1/6000000000000000000, 1/7000000000000000000, 1/8000000000000000000, 1/9000000000000000000, 1/10000000000000000000, 1/12000000000000000000, 1/15000000000000000000, 1/18000000000000000000, 1/20000000000000000000, 1/24000000000000000000, 1/30000000000000000000, 1/36000000000000000000, 1/40000000000000000000, 1/45000000000000000000, 1/50000000000000000000, 1/60000000000000000000, 1/70000000000000000000, 1/80000000000000000000, 1/90000000000000000000, 1/100000000000000000000, 1/120000000000000000000, 1/150000000000000000000, 1/180000000000000000000, 1/200000000000000000000, 1/240000000000000000000, 1/300000000000000000000, 1/360000000000000000000, 1/400000000000000000000, 1/450000000000000000000, 1/500000000000000000000, 1/600000000000000000000, 1/700000000000000000000, 1/800000000000000000000, 1/900000000000000000000, 1/1000000000000000000000, 1/1200000000000000000000, 1/1500000000000000000000, 1/1800000000000000000000, 1/2000000000000000000000, 1/2400000000000000000000, 1/3000000000000000000000, 1/3600000000000000000000, 1/4000000000000000000000, 1/4500000000000000000000, 1/5000000000000000000000, 1/6000000000000000000000, 1/7000000000000000000000, 1/8000000000000000000000, 1/9000000000000000000000, 1/10000000000000000000000, 1/12000000000000000000000, 1/15000000000000000000000, 1/18000000000000000000000, 1/20000000000000000000000, 1/24000000000000000000000, 1/30000000000000000000000, 1/36000000000000000000000, 1/40000000000000000000000, 1/45000000000000000000000, 1/50000000000000000000000, 1/60000000000000000000000, 1/70000000000000000000000, 1/80000000000000000000000, 1/90000000000000000000000, 1/100000000000000000000000, 1/120000000000000000000000, 1/150000000000000000000000, 1/180000000000000000000000, 1/200000000000000000000000, 1/240000000000000000000000, 1/300000000000000000000000, 1/360000000000000000000000, 1/400000000000000000000000, 1/450000000000000000000000, 1/500000000000000000000000, 1/600000000000000000000000, 1/700000000000000000000000, 1/800000000000000000000000, 1/900000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000, 1/1200000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000, 1/1800000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000, 1/2400000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000, 1/3600000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000, 1/4500000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000, 1/7000000000000000000000000, 1/8000000000000000000000000, 1/9000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000, 1/12000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000, 1/18000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000, 1/24000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000, 1/36000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000, 1/45000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000, 1/70000000000000000000000000, 1/80000000000000000000000000, 1/90000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000, 1/120000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000, 1/180000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000, 1/240000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000, 1/360000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000, 1/450000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000, 1/700000000000000000000000000, 1/800000000000000000000000000, 1/900000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000, 1/1200000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000, 1/1800000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000, 1/2400000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000, 1/3600000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000, 1/4500000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000, 1/7000000000000000000000000000, 1/8000000000000000000000000000, 1/9000000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000, 1/12000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000, 1/18000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000, 1/24000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000, 1/36000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000, 1/45000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000, 1/70000000000000000000000000000, 1/80000000000000000000000000000, 1/90000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000, 1/120000000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000000, 1/180000000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000000, 1/240000000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000000, 1/360000000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000000, 1/450000000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000000, 1/700000000000000000000000000000, 1/800000000000000000000000000000, 1/900000000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000000, 1/1200000000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000000, 1/1800000000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000000, 1/2400000000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000000, 1/3600000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000000, 1/4500000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000000, 1/7000000000000000000000000000000, 1/8000000000000000000000000000000, 1/9000000000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000000, 1/12000000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000000, 1/18000000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000000, 1/24000000000000000000000000000000, 1/30000000000000000000000000000000, 1/36000000000000000000000000000000, 1/40000000000000000000000000000000, 1/45000000000000000000000000000000, 1/50000000000000000000000000000000, 1/60000000000000000000000000000000, 1/70000000000000000000000000000000, 1/80000000000000000000000000000000, 1/90000000000000000000000000000000, 1/100000000000000000000000000000000, 1/120000000000000000000000000000000, 1/150000000000000000000000000000000, 1/180000000000000000000000000000000, 1/200000000000000000000000000000000, 1/240000000000000000000000000000000, 1/300000000000000000000000000000000, 1/360000000000000000000000000000000, 1/400000000000000000000000000000000, 1/450000000000000000000000000000000, 1/500000000000000000000000000000000, 1/600000000000000000000000000000000, 1/700000000000000000000000000000000, 1/800000000000000000000000000000000, 1/900000000000000000000000000000000, 1/1000000000000000000000000000000000, 1/1200000000000000000000000000000000, 1/1500000000000000000000000000000000, 1/1800000000000000000000000000000000, 1/2000000000000000000000000000000000, 1/2400000000000000000000000000000000, 1/3000000000000000000000000000000000, 1/3600000000000000000000000000000000, 1/4000000000000000000000000000000000, 1/4500000000000000000000000000000000, 1/5000000000000000000000000000000000, 1/6000000000000000000000000000000000, 1/7000000000000000000000000000000000, 1/8000000000000000000000000000000000, 1/9000000000000000000000000000000000, 1/10000000000000000000000000000000000, 1/12000000000000000000000000000000000, 1/15000000000000000000000000000000000, 1/18000000000000000000000000000000000, 1/20000000000000000000000000000000000, 1/24000000000000000000000000000000000, 1/3000000000

Sächsische Provinzial-Blätter.



Erscheinen in zwangloser Folge.

Nr. 10.

Juli 1900.

2. Jahrgang.

Die nächste Nummer (Nr. 11 des Jahrganges)
erscheint am 15. August 1900.

Anzeigen die 4 gespaltene Nonpareille-Zeile 60 Pfg. (45 mm breit, die
Heflame-Zeile 200 Pfg. (92 mm breit), werden von allen Annoncen-
Bureaus sowie vom Verlag entgegengenommen.

Lege diese Blätter Niemand, welche Gefönnung er auch haben mag, aus der Hand, ohne sie gelesen zu haben!

Die Wahrheit.

In den letzten Tagen des vergangenen Monats hat in Paris ein großer internationaler Kongreß stattgefunden, welcher so recht geeignet war, den Arbeitern und insbesondere der Menge der darunter befindlichen Anhänger der sozialdemokratischen Partei die Augen zu öfönnen. That er doch unzweifelhaft dar, daß die Führer der Sozialdemokratie in all' ihren Reden und Anklagen mit Entstellung und Unwahrheit arbeiten und daß dieselben nicht die Freunde, sondern die ärgsten Feinde und Widersacher des arbeitenden Volkes sind. Denn wenn, wie es stets der Fall ist, die Führer der Sozialdemokratie von unseren deutschen Arbeiterschütz- und Arbeiterfürsorge-Gesetzen wie von einem „unbedeutenden Bischen“ sprechen, wenn sie immer so thun, als ob für die Besserung der Lage der Arbeiter seitens des Staates und seitens der Arbeitgeber nichts, aber auch rein garnichts gethan werde, sodas die Arbeiter allen Grund hätten, gegen diesen Staat und dieses Unternehmertum mit Wuth und Wucht anzukämpfen, — so befinden sie sich hierbei vollständig auf dem Wege der Unwahrheit. Und wenn andererseits die Führer der Sozialdemokratie bei den Verhandlungen im Reichstage stets gegen jene Gesetze geredet und gestimmt, wenn sie mithin versucht haben, die Arbeiter der kolossalen Vortheile, die ihnen die Gesetze bieten, verlustig gehen zu lassen, dann haben sie sich klipp und klar als die schlimmsten und gefährlichsten Feinde des Arbeiterstandes erwiesen.

Es handelte sich in Paris um einen internationalen Kongreß für soziale Arbeiterversicherung. Die Verhandlungen des Kongresses gaben vielfache Gelegenheit, das Werk der sozialen Fürsorge für die arbeitende Bevölkerung, welches in Deutschland in einem Umfange durchgeführt worden ist, der von keinem anderen Staate auch nur annähernd bis jetzt erreicht ist, in eine glänzende Beleuchtung zu rücken. Die Delegirten der fremden Staaten, welche auf dem Kongresse vertreten waren, haben durchweg mit fast uneingeschränkter Anerkennung Deutschland das ehrendste Zeugniß gegeben, daß es nicht nur bahnbrechend auf dem Gebiete der Arbeiterversicherung vorgegangen ist, sondern auch Wege eingeschlagen hat, welche die Gewähr des sicheren Gelingens boten, und daß es heute als das bedeutendste Vorbild auf dem Felde der sozialen Arbeiterschütz- und Fürsorge-Gesetzgebung angesehen werden muß.

Dieses Zeugniß des Kongresses wird in wirksamster Weise unterstützt und bekräftigt durch die Pariser Weltausstellung, welcher sich das Deutsche Reichs-Ver-

sicherungsammt in sehr gebiegener Weise betheilig hat, indem es den Besuchern dieser Veranstaltung förmlich handgreiflich die Leistungen vor Augen führt, deren sich die deutsche Arbeiterversicherung mit Recht rühmen darf. Es ist gewiß eine merkwürdige Erscheinung, daß nicht nur das Ausland im Allgemeinen, sondern auch die Wortführer der handarbeitenden Klassen im Auslande diese Leistungen ehrend anerkennen und sie zur Grundlage der eigenen Bestrebungen machen, die große Masse der Arbeiter in Deutschland selbst dagegen noch immer nicht das richtige Verständniß für diese Dinge zeigt.

Daß es an diesem Verständniß noch immer mangelt, lehrt die Thatfache, daß die sozialdemokratischen Arbeiterführer noch wie vor einem Jahrzehnt über das „bischen“ Sozialreform, über die dem Arbeiter gebotenen „Almosen“ spotten können, ohne eine Nichtigstellung aus den Kreisen ihrer Anhänger befürchten zu müssen. Wohl scheint hier und da eine gerechtere Würdigung der sozialpolitischen Einrichtungen Deutschlands sich auch in den deutschen Arbeiterkreisen anzubahnen, aber im Großen und Ganzen ist leider immer noch das Vorurtheil maßgebend, welches die sozialdemokratischen Wortführer von vornherein in Bezug auf die Sozialreform den Arbeitermassen eingimpft haben. Man kennt ja die blöde Gewaltherrschaft der sozialdemokratischen Parteipäpste und Parteipäpstchen, die es mit allen Mitteln durchsetzen, daß die große Menge der deutschen Arbeiter in Vorurtheilen und falschen Anschauungen befangen bleibt. Diese unglücklichen Leute werden in der widerlichsten Weise gezwungen, nur sozialdemokratische Zeitungen zu lesen, nur sozialdemokratische Versammlungen zu besuchen, geistlos alles das nachzubeten, zu thun und zu lassen, was seitens der sozialdemokratischen Führer und Schreier als Evangelium ausposaunt wird. Wer gegen diese unwürdige Gewaltherrschaft auch nur ganz leicht und verstoßen einmal Front macht, wird sofort als Ungetreuer, als Arbeiterfeind, als „Verräther“ u. s. w. gebrandmarkt, sein Name wird in der sozialdemokratischen Parteipresse als der eines Abtrünnigen mitgetheilt und sein Leumund zu schädigen versucht, was dann zur beabsichtigten Folge hat, daß man so einen unglücklichen Menschen, der sich einmal die Freiheit des Denkens gestattet hat, in allen Arbeiterkreisen bonfottirt, mit ihm zusammen zu arbeiten sich weigert, ihn auf alle mögliche Weise drangalirt, um Lohn und Brot, um Ehre und Reputation, in Elend, Jammer und Verzweiflung bringt. Das ist die vielgerühmte „Freiheit“ und „Brüderlichkeit“, die von den sozialdemokratischen Führern immer so schön

im Mühsal geführt und als trügerischer Köder ausgeworfen wird. Mancher Arbeiter, der wohl im Innern seines Herzens einsieht, daß es in der Welt ganz anders ausschaut, als ihm die sozialdemokratischen Agitatoren in ihren Versammlungen und Zeitungen weismachen, und der gern die Wahrheit kennen lernen möchte, ist doch bis heute in seinen falschen Vorurtheilen befangen geblieben, weil er für sein und seiner Angehörigen Wohlergehen fürchtet, wenn er wider den Stachel löst und sich einmal von anderer Seite, als von sozialdemokratischer, Rath und Kenntniß holt. Nur dieser des deutschen Arbeiters so infam unwürdigen Gewaltthätigkeit der Sozialdemokratie haben es die sozialdemokratischen Zeitungen zu verdanken, daß sie noch gelesen werden, die sozialdemokratischen Versammlungen, daß sie noch besucht werden. Aus Furcht hält der Arbeiter das sozialdemokratische Blatt, aus Furcht geht er in die sozialdemokratischen Versammlungen. Furcht ist das ganze sozialdemokratische Geheimniß. Wir werden in einem späteren Artikel einmal ausführlicher auf dieses Thema zurückkommen. Für heute soll nur so viel konstatirt sein, daß in dieser Furcht der Schlüssel zu suchen ist, warum die so kolossale Wohlthat unserer deutschen Arbeiterversicherungs-gesetze gerade in den Augen der Arbeiter vielfach noch nicht richtig gewürdigt und anerkannt wird.

Vielleicht indefs — und das würde uns herzlich freuen —, tragen die heutigen Provinzialblätter ein wenig bei zur Aufklärung in dieser für die Arbeiterschaft so außerordentlich wichtigen Angelegenheit und lehren den Arbeiter erkennen, wie außerordentlich bedeutend die Vortheile sind, welche die deutsche soziale Gesetzgebung den deutschen Arbeitern im Vergleich mit der Arbeiterschaft anderer Staaten zu Theil werden läßt. Welche imponirenden Zahlen dabei ins Spiel kommen, zeigen so recht deutlich die Uebersichtstabellen, welche das Deutsche Reichsversicherungsamt für die Pariser Weltausstellung hat ausarbeiten lassen. Wohl sind einzelne europäische Länder dem Deutschen Reiche in aner kennenswerther Weise auf dem von ihm eingeschlagenen Wege gefolgt, aber der Vorsprung, den wir auf diesem Gebiete haben, ist ein so ungeheurer, daß er auf Jahrzehnte hinaus von den anderen Ländern nicht eingeholt werden kann.

Die drei Zweige der deutschen Arbeiterversicherung — Krankenversicherung, Unfallversicherung, Invalidenversicherung — bilden, wie der vom Reichsversicherungsamt für die Pariser Weltausstellung zusammengestellte „Leitfaden“ mit Recht hervorhebt, in ihrer gegenseitigen Ergänzung ein geschlossenes Ganzes und haben ein neues Arbeiterrecht geschaffen, welches in den unvermeidlichen Nothlagen des modernen Erwerbslebens jeden Hilfsbedürftigen mit seiner schützenden Fürsorge umgibt und in der weiteren Entwicklung auf die wirtschaftliche und gesellschaftliche Lage der Arbeiter, ja des gesammten Volkes nicht ohne wohlthätige Rückwirkung bleiben kann. In den Jahren 1885 bis 1897 sind auf Grund dieser Gesetzgebung (mit Einrechnung der Anapfchaftskassen, deren Gesamtleistungen etwa ein Zehntel der Leistungen der übrigen Krankenkassen erreichen) bereits folgende Hauptausgaben an Entschädigungen geleistet worden: Im Gebiete der Krankenversicherung wurden rund 547 Millionen Mark für Krankengeld verausgabt, 243 Millionen Mark für Arztehonorare, 200 Millionen Mark für Heilmittel, 139 Millionen Mark für Anstaltspflege, 45 Millionen Mark für Sterbegelder, 17 Millionen Mark für Wochenbetten; — im Bereiche der Unfallversicherung wurden verausgabt 257 Millionen Mark für Rente, 71 Millionen Mark für Hinterbliebenen-Rente, 13 Millionen Mark für Heilverfahren, 17 Millionen Mark für Anstaltspflege, 3 Millionen Mark für Sterbegelder, 3 Millionen Mark für Abfindung der Wittven; — die Invalidenversicherung weist von

1891 bis 1897 folgende Hauptzahlen auf: für Invalidenrenten rund 80 Millionen Mark, für Altersrenten 165 Millionen Mark, für Heilverfahren und Anstaltspflege 4 Millionen Mark. Die Gesamtsummen sind für die Jahre 1885 bis 1897 bei der Krankenversicherung rund 1208 Millionen Mark, bei der Unfallversicherung 267 Millionen Mark, bei der Alters- und Invalidenversicherung 254 Millionen Mark. Dazu treten in fortgesetzter Steigerung für die Jahre 1898 bis 1899 bei der Krankenversicherung 137 bezw. 148 Millionen Mark, bei der Unfallversicherung 71 bezw. 89 Millionen Mark, bei der Invalidenversicherung 69 bezw. 79 Millionen Mark, so daß bis Ende des Jahres 1899 in der Krankenversicherung im Ganzen 1494 Millionen Mark verausgabt waren in der Unfallversicherung 517,5 Millionen Mark und in der Invalidenversicherung 402,3 Millionen Mark. Bis Ende 1899 haben im Ganzen rund 40 Millionen Personen (Erkrankte, Unfallverletzte, Invaliden und deren Angehörige) in Deutschland 2 1/2 Milliarden Mark an Entschädigung erhalten.

Diese wenigen Zahlen führen eine beredtere Sprache, als die längsten Ausführungen der sozialdemokratischen Agitatoren und Hezapostel. Dabei haben die Arbeiter nur die kleinere Hälfte an Beiträgen aufgebracht und bereits 1/4 Milliarden Mark mehr an Entschädigungen erhalten, als sie an Beiträgen gezahlt haben. Gegenwärtig wird für diesen Zweig der Arbeiterfürsorge in Deutschland schon täglich rund 1 Million Mark aufgewendet, während die angesammelten Vermögensbestände fast eine Milliarde erreichen. Von den 56 Millionen Einwohnern des Deutschen Reiches sind heute 9 Millionen gegen Krankheit, 17 Millionen gegen Unfall, 13 Millionen gegen Invalidität und Noth des Alters versichert. Es ist damit in der That ein soziales Riesenwerk geschaffen, das uns in diesem Umfange kein Land der Welt so leicht nachmachen wird. Früher war in solchen Fällen, gegen die der Arbeiter heute versichert ist, Noth und Elend die unausbleibliche Folge, ein oft dürftiges Almosen die einzige Linderung; heute gewährt die Arbeiterversicherung eine angemessene Fürsorge, schützt und schirmt den Arbeiter überall vor dem Neubersten. Und dieses ganze Riesenwerk, das noch immer weiter ausgebaut und vervollkommenet wird, ist aufgerichtet worden gegen den Willen und gegen die Ausführungen der Sozialdemokratie, deren Führer stets gegen alle Arbeiterversicherungs-gesetze geredet und agitirt und im Reichstage gestimmt haben. Hieraus kann der deutsche Arbeiter wahrlich deutlich genug erkennen, wie „ehrlich“ es die sozialdemokratischen Führer mit ihm meinen und weisen er sich von der Sozialdemokratie zu versehen hat.

Die obigen Zahlen und Verhältnisse können aber gerade aus diesem Grunde nicht oft genug hervorgehoben werden. Sie müssen und werden die Arbeiter schließlich darüber belehren, was es mit der verächtlichen Beiseitsetzung der Arbeiterversicherung durch die sozialdemokratischen Führer auf sich hat. Die Anbahnung des richtigen Verständnisses für diese Dinge, welche ja von den Sozialdemokraten aus leicht erklärlichen Gründen mit Fleiß verhindert wird, ist der sicherste Weg zur Erreichung des sozialen Friedens, der zum Besten Aller eintreten wird, sobald sich das Volk frei machen kann von der verdummenden Gewalttherrschaft der Sozialdemokratie.

Und nochmals die Wahrheit.

In unserem obigen Artikel haben wir die Leistungen der sozialen Gesetzgebung in Deutschland hervorgehoben und insbesondere darauf hingewiesen, wie weit wir darin den übrigen Staaten voraus sind. Um aber vollständig zu würdigen, was

in der That an sozialer Fürsorge geleistet wird, genügt es nicht, nur die gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen zu berücksichtigen. Auch die freiwillige Thätigkeit auf diesem Gebiete muß in Betracht gezogen werden, die vielfach ergänzend eingreift, Lücken ausfüllt und eine wesentliche Beihilfe neben den durch das Gesetz gewährleisteten Unterstützungen bietet.

Betrachten wir im Folgenden also auch die freiwillige, nicht gesetzlich vorgeschriebene soziale Fürsorge, die Summe derjenigen aus den freien Entschliessungen von Staat, Gemeinde, Körperschaften und Privatpersonen entsprungene Einrichtungen, die zur Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Lage der unbemittelten Klassen dienen. Um den Umfang und die Bedeutung dieser freiwilligen Fürsorge richtig zu würdigen und im rechten Maßstabe mit den Leistungen anderer Länder zu vergleichen, muß man in Betracht ziehen, was bereits durch öffentlich-rechtliche Gesetzes-Einrichtungen geleistet wird. Da ist, wie wir oben gesehen haben, in Deutschland auf der einen Seite der Staat am weitesten vorgegangen, indem der gesetzliche Arbeiterschutz die größte Ausdehnung erfahren hat. Dies gilt in erster Linie für die beständig ausgebauten Versicherungs-Gesetzgebungen, die den handarbeitenden Klassen einen gesetzlichen Anspruch auf ärztliche Behandlung und Krankengeld im Falle der Erkrankung, auf Rentenbezüge im Falle der Erwerbslosigkeit durch Unfall, Invalidität und Alter gewährt. Auf der anderen Seite ist die Verpflichtung der Gemeinden zur Gewährung einer gewissen Summe, die zum wenigsten vor dem Neuesten schützt, an den ganz oder theilweise erwerbsunfähigen Armen grundsätzlich anerkannt.

Die — nennen wir es freiwillige — Wohlfahrtspflege hat ihre Träger zunächst in Staat und Gemeinde als Arbeitgeber großen Stils, ferner in gemeinnützigen Körperschaften und Kreisen, und schließlich in Privatpersonen, insbesondere großen Unternehmern. Obwohl nun im Einzelnen bei den freiwilligen Veranstaltungen zum Zwecke der Volkswohlfahrt naturgemäß eine gewisse Willkür herrscht, an manchen Punkten die Fürsorge mit reichlich bemessenen Kräften einsetzt, an anderen wieder weite Lücken lassen, eine Abwägung nach dem wirklichen Bedarf oft nicht stattfinden kann und örtlich große Unterschiede herrschen, so ergibt ein Gesamtüberblick doch, daß für jedes Alter und jede Art von Bedürfnissen segensreiche Einrichtungen getroffen sind, die an manchen Stellen auch bereits recht gut in einander greifen und sich zu lückenloser Reihe zusammenschließen können. Für das Säuglingsalter sehen wir die Regelung des Haltelinderwesens und die Krippen, für die folgenden Jahre bis zur Schulpflicht gliedern sich Kinder-Bewahranstalten und Volks-Kinder-gärten an, die durch Ausbildungsstätten für Volkskinderbergärtnerinnen und Kinderbergärtnerinnen das nötige Material an Erziehungskräften erhalten; der vernunftgemäßen Pflege und Erziehung im gleichen Alter stehender Kinder im Elternhause sollen die Elternabende zu Hilfe kommen. In Kinderhorten wird die Pflege während des schulpflichtigen Alters, für das ja in der Hauptsache die für die unbemittelten Stände vollständig unentgeltliche Volksschule da ist, fortgesetzt gleichzeitig wird durch Anweisung zur Knabenhandarbeit, Gartenpflege u. dergl. für eine erziehlige Beschäftigung, durch Schulspeisung, Schulbäder und Ferienkolonien für das körperliche Wohl geforgt. Der jungen Mädchen nehmen sich späterhin zahlreiche Vereine, Herbergen und Zufluchtsstätten an, auch für ihre hauswirtschaftliche Unterweisung und für Förderung ihrer Bildung und Erwerbsthätigkeit wird Sorge getragen. Noch weit mannigfacher sind die entsprechenden Veranstaltungen für die männliche Jugend, wie Lehrlings- und Gesellenvereine,

Fortbildungs- und Fachschulen. In der Fürsorge für erwachsene Arbeiter sind sodann in erster Linie die gemeinnützigen Arbeits-Nachweise zu nennen, daneben das Genossenschaftswesen und die Förderung des Baues von Arbeiterwohnungen. Die gesetzlichen Versicherungs-Einrichtungen werden vielfach ergänzt durch private Fürsorge bei Krankheit und Unfällen, sowie für Arbeits- und Obdachlose. Immer lebhafter wendet sich die öffentliche Aufmerksamkeit in neuerer Zeit auch der geistigen Nahrung für die unbemittelten Klassen zu; neben den älteren Bildungsvereinen entstehen Volksbibliotheken und Vesperehallen, Volksunterhaltungsabende und volkstümliche Theatervorstellungen zu billigsten Preisen; durch die Volkshochschulbewegung soll der Gesichtskreis erweitert, durch Museumsführungen die Kunst dem Volke näher gebracht werden.

Es würde zu weit führen, auf diese reiche Fülle von Veranstaltungen der sozialen Wohlfahrtspflege im Einzelnen näher einzugehen. Der kurze Hinweis auf die große Mannigfaltigkeit der freiwilligen sozialen Hilfsarbeiten neben der gesetzlich festgelegten Fürsorge mag für heute genügen. Wenn wir tiefer in die Einzelheiten bringen, so bietet sich uns ein Bild, dem die lebhafteste Anerkennung, gerade auch aus den Kreisen der gerecht denkenden und vorurteilsfreien Arbeiter, nicht verweigert werden kann, eine Summe von opferfreudiger Kraft, die in den Dienst des allgemeinen Volkswohls gestellt ist, um mitzuwirken an der Erhaltung und Förderung der materiellen und ideellen Wohlfahrt, der körperlichen und geistigen Volkskraft. Die Lücken, die sich andererseits noch zeigen, sind meist zurückzuführen auf den natürlich bedingten Mangel an Einheitlichkeit und Leitung. In den großen Städten, wo die Zahl der Vereinigungen für einzelne Zweige der sozialen Wohlfahrtspflege besonders groß ist und die Mittel reichlich fließen, hat man längst erkannt, daß eine rationelle Verwendung der verfügbaren Mittel um so besser ermöglicht wird, je mehr Einheitlichkeit in die einzelnen Wohlfahrtsbestrebungen gebracht wird. Auf Veranlassung des preussischen Handels- und Gewerbe-ministers und unter Mitwirkung der Regierung des Reiches sowohl wie der meisten Bundesstaaten ist im Jahre 1891 die Centralstelle für Arbeiterwohlfahrts-Einrichtungen in Berlin ins Leben getreten, in der all die verschlungenen Fäden zusammenlaufen und von wo aus durch Austausch der Erfahrungen neue Anregungen gegeben werden sollen. Aus dieser Centrale ist weiter ein Verband deutscher Wohlfahrtsvereine hervorgegangen, der als erste Aufgabe eine vollständige Aufstellung und umfassende Uebersicht aller Wohlfahrtsbestrebungen in Deutschland in Angriff genommen hat.

In dieser Anbahnung eines planmäßigen Vorgehens liegt einer der besonderen Vorzüge der gegenwärtigen Bestrebungen auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege, der Gewähr bietet für die bestmögliche Ausnutzung der bereitstehenden Kräfte. So wird es allmählich erreicht, daß die freiwillige soziale Wohlfahrtspflege überall da helfend eingreift, wo die soziale Gesetzgebung noch keine oder keine ausreichende Hilfe zu bieten vermag. Alles Elend und alle Noth kann nun einmal nicht aus der Welt geschafft werden, am allerwenigsten durch einen Umsturz der heutigen Staats- und Gesellschaftsverhältnisse und Aufrichtung des sogenannten „Zukunftsstaates“, der über Mord und Blut und Brand hinweg unsere Kultur wegsegeln und die Menschheit ihrer Freiheit, ihrer Schaffens- und Lebensfreude berauben und ein Zuchthaus einrichten würde für die Allgemeinheit. — Aber was zur Linderung von Elend und Noth mit menschlichen Kräften erreicht werden kann, dazu wirken in Deutschland die soziale Gesetzgebung und die freiwillige soziale Wohlfahrtspflege in unübertroffener Weise zusammen, und stets herrscht das ernste und eifrige Bemühen, immer weitere Verbesserungen und

Fortschritte herbeizuführen. Das ist wahrlich eine andere Fürsorge für das Arbeiterwohl, als die der sozialdemokratischen Agitatoren, die nichts anderes wissen, als die Vertröstung auf den verschwommenen, geradezu lächerlichen „Zukunftsstaat“. Mit solchen Luftgebilden ist Niemand gebietet; sie sind eitel Schwundel und bieten dem Arbeiter Steine statt Brot. Die soziale Fürsorge ist den Sozialdemokraten ein Dorn im Auge, weil sie die Unzufriedenheit vermindert. Nun gut, um so freudiger und reichlicher wird sie von den wahren Freunden der deutschen Arbeiterschaft geübt werden!

Briefkasten der Redaktion.

- E. J. in S.** Jawohl. Wir kommen in der nächsten Nummer der Provinzialblätter auf Ihre Anregung zurück.
L. in Eisleben. Leider nicht verwendbar. Besten Gruß.
Frend der Prob. Blätter in D. Wir freuen uns Ihres Eifers und sagen Ihnen besten Dank. Ihren Wunsch, Ihnen von jetzt ab 100 Exemplare mehr zu senden, da sie von der Arbeiterbevölkerung Ihrer Gegend erwünscht werden, erfüllen wir natürlich besonders gern; sehen wir doch, daß unsere Bemühungen auf fruchtbaren Boden fallen. Es muß doch schließlich gelingen, auch dem Verbittertesten klar zu machen, zu welchen Verirrungen die hirnverbrannten und arbeiterfeindlichen Lehren der Sozialdemokratie führen.
A. V. B. Besten Dank für freundlichen Gruß und Anerkennung.

Politische Uebersicht.

Die Augen der ganzen Welt sind nach dem fernen China gerichtet, wo die ungeheuerlichsten Greuelthaten geschehen sind. Die Städte Peking und Tientsin dampfen von Brand und Blut, der deutsche Gesandte ist freventlich dahingemordet worden und mit ihm tausende von Europäern. Auch die Gesandten der übrigen europäischen Staaten sind wohl der bestialischen Wuth der christen- und kulturfeindlichen Seite der „Boxer“ zum Opfer gefallen. Diese grauenvollen Ereignisse werden schwerwiegende Folgen haben; das deutsche Reich sendet Schiffe und Mannschaften hinaus, um sich Genugthuung zu holen und das geschändete Banner wieder rein zu waschen. Die deutsche Politik ist gegenüber den chinesischen Greueln von einer weisen Mäßigung und Vorsicht und hält sich fern von allen uferlosen Plänen, die über unsere Interessen hinausgreifen und uns in spätere internationale Verwickelungen hineinreißen könnten, wie sie besonders zwischen Rußland und England nach Niederwerfung des chinesischen Aufstandes wahrscheinlich nicht zu vermeiden sein werden. Wir dürfen daher unsererseits beruhigt in die Zukunft blicken, unserem erhabenen Kaiser und seinem bewährten Rathgeber in den auswärtigen Angelegenheiten, dem Grafen Bülow, die Geschicke unseres geliebten Vaterlandes anvertrauend.

[Nachdruck verboten.]

Krampus.

Nach dem Frühstück trat ich an mein offenes Fenster. Ein herrlicher Frühlingstag. Die Luft roch nach Weilchen, obwohl, soviel ich weiß, in der Nähe keine dieser Blümchen blühen. Vielleicht ist's nur Ideenverbindung: man denkt an Weilchen, wenn es draußen so lenzelt, und da wähnt man, sie zu riechen. Des Morgens war ein lauer Regen gefallen, jetzt schien die Sonne hell.

Ich war ans Fenster getreten, was und wer da über die Straße gefahren kam. Daß es kein Bauerngefährt war, ergab der Ton des Räderrollens, es mußte eine Equipage sein. Wichtig — ein Landauer. Die Insassen waren ein junger Mann und eine junge Frau in elegantem Reiseanzug. Ein zweiter Wagen folgte in einiger Entfernung, gefüllt mit Taschen und Koffern, unter Aufsicht zweier Personen, vermutlich Kammerdiener und Kammerjungfer des anderen Paares.

Als ich später ausging, an meiner Hausfrau vorbei, die unter dem Thor stand, fragte ich diese, ob sie wisse, wer vorher vorbeigefahren.

„Kreli! weiß ich's, die junge Herrschaft von Stöckendorf.“
 „So? Ich glaubte, Stöckendorf sei unbewohnt.“
 „Das war's auch die längste Zeit; — seitdem die Gräfin Mutter vor zehn Jahren gestorben ist, . . . da hat der Herr Graf nie mehr hier wohnen wollen — weil er die selige Gräfin gar soviel lieb g'habt hat, . . . und er hat ja auch andere Herrschaften g'nug. Aber jetzt hat vor ein paar Tagen der junge Herr g'heirath, und der wird hier leben. Ich bin recht froh fürs G'schäft. Es wird doch öfters was fürs Schloß aus mein G'wölb g'holt werden. Im Sommer und im Herbst werd'n vielleicht auch Gäste kommen und nachher wird's a bißel lustiger in der Gegend. Am End giebt's auch a G'sellschaft und a bißel a Zerstreung für Ihnen, Herr v. Binienmann.“

„Das glaub' ich kaum, liebe Frau Brauner“, antwortete ich und ging meiner Wege.

Mein Ziel war diesmal der nächstliegende Marktsteden, wo ich mir um einen Gulden Cigarren kaufen wollte — mein Sonntagsvorrath war erschöpft.

„Nein, für mich wird die Belegung des Stöckendorfer Schlosses keinen Gewinn bringen“, dachte ich bei mir selber, während ich die Straße fürbaß schritt, „wer wird sich um mich kümmern? . . . Arm, alt und einsam, wer diese drei Attribute hat, dem bleiben sie gesichert. Der junge Graf wird Dir schwerlich eine Antrittsvisite machen. Reich, jung und zu Zweien — kann's einen angenehmeren Gegenjaß zu meinem Dreijammer geben? . . . Vor ein paar Tagen geheiratet . . . Wie vernünftig von den Neuvermählten, daß sie, statt eine mühsame Hochzeitsreise zu machen, in ihr eigenes Heim kommen. Gäste werden ihnen jetzt schwerlich kommen in diesen Frühlingsmonaten, und so werden sie ganz für einander, ungestört ihr junges Glück genießen im alten Heim. Dieser Weilchenbust, der mich seit heute früh verfolgt, wird sie umwehen und bald werden die Rosen, gluthrothe Rosen . . . alle Wetter. Du wirst ja ganz poetisch, Alter . . . Nicht nur für Verliebte blühen die Blumen, auch mir machts ja Freude, wenn die Rosenstöcke in unserem Vorgarten Knospen ansetzen . . . Wer weiß, ob die Zwei gar so glücklich sind, wie ichs ihnen andichte!“

Der Ort, wo meine Cigarren zu holen sind, dehnt sich; eine gute Stunde muß ich gehen. Und so mache ich auf halbem Weg, da, wo die Straße abzweigt, auf beiden Seiten von Wald umsaumt, ein Weilchen Raß. Ich habe ein hübsches Plätzchen gefunden, in einem Dickicht mit der Aussicht auf einen kleinen rieselnden Bach. Die Sonne scheint so warm, als wären wir im Juni, und der Schatten der hohen Tannen, das kühle Geplätscher des Wässerchens thun förmlich wohl. Ich lasse mich auf einem moosbewachsenen Baumstumpf nieder, und auch da athme ich Weilchenbust.

So hatte ich eine Zeit lang gelesen, in Nichtsgebanten verloren, als von der Straße her der Lärm eines rollenden Karrens drang. Um die Biegung kam ein Wägelchen herangerollt, gezogen von einem Mann. Es war ein Schleiferkarren. Nebenher ging ein Weib mit einem Kind auf dem Arm. Eine Strecke weiter hinter liefen zwei Knaben nach, wovon einer einen Hund an der Leine hatte. Die armen Leute: ihre Kleider waren in Lumpen und — sie waren ganz nahe — ihre Gesichter bleich und eingefallen. Ich kam mir einen Augenblick reich vor mit meinem für Luxuseinkäufe bestimmten Gulden in der Tasche.

Auf der mir gegenüberliegenden Seite der Straße, wo eine Lichtung in den Wald hineinführte, machte die Familie Halt. Mich konnten sie nicht sehen — ich war durch Tannenzweige versteckt — und ich konnte nicht hören, was sie sprachen, nur ihr Thun konnt' ich beobachten. Das Weib warf sich hinter den Karren aufs Gras und legte das Kind auf ein Tuch, das sie ausbreitete, neben sich. Der Mann und der eine Knabe holten dürres Holz herbei und machten ein Feuer an. Der andere Knabe hatte mit dem Hund — ein schwarzer Pudel wars — zu schaffen. Er zog das Thier an der Leine — was Leine! ein einfacher Strick mit einer Schlinge, — aber der Pudel widerstrebt. Der Bub schleifte ihn und half ihm mit Schlägen vom Fleck.

Da lief es mir plötzlich eiskalt über den Rücken. Schleiferleute pflegen ja Hunde zu stehlen, um sie zu schlachten und zu essen.

Ich, dieses Sichversetzen an eines Anderen Stelle! . . . Es ist eine gute Fähigkeit — ohne sie wäre das Mitgefühl nie im menschlichen Herzen erwacht, aber in jenem Augenblick hat mich diese Fähigkeit einer grausamen Herzkrampf gekostet. Ich war ein paar Sekunden auf des armen Pudels Platz: hilflos in Feindeshand, . . . mit andern Worten: in Todesangst. Der

Tob ist nichts, aber Todesangst ist die Kulmination aller Qual.

Ich wollte aufspringen und konnte nicht. Jetzt sah ich auch, wie der Mann ein Messer aus dem Karren hervorholte, und mir mars, als hörte ich das Wimmern des Opfers. Da fand ich Kraft, und mit einem laut gerufenen „Holla! Holla!“ war ich im nächsten Augenblick zur Stelle.

Die Leute schienen verlegen, und der Mann versteckte das Messer.

„Ist das Euer Hund? ... Was macht Ihr da? ... Ihr habt das Thier schlachten wollen.“

Der zitternde Pudel blickte zu mir auf. Ich glaube, er erkannte einen Retter in mir.

Der Mann leugnete: „Warum nicht gar!“

Das Weib aber freisichte, indem sie vom Boden aufsprang: „Und warum denn nit? Und was gehts denn Ihnen an? ... Soll'n mir verhungern? ... Ob die hohen Herrschaften a Reh umbringen und braten, oder mir ein' Hund — bleibt sich nit gleich?“

„Ihr habt aber den Hund gestohlen.“

„Nein, auf'm Feld ist er herrenlos rumg'lossen, schauns ihn an, wie mager das Viech is, ... war so kei' guter Wissen dran; so ausg'hungert is kei' Hund, der wem g'hört.“

Der Knabe hatte seinen Lasso ausgelassen, und der Pudel war zu meinen Füßen hingetrochen. Ich bückte mich, um ihn zu streicheln; er wedelte mit dem Schwanz und leckte mir die Hand.

Noch zehn Minuten parlamentierte ich, und das Ende war, daß ich den armen Leuten das arme Geschöpf mit einem Gulden abkaufte und dann, in Begleitung des Erlösten, statt nach meinem Ziele, wieder nach Hause ging.

Ich brauchte den Hund nicht zu führen; er lief willig und freudig neben mir her. Er hatte es offenbar verstanden, daß ich sein Helfer in der Noth gewesen. Mir war auch wohlig zu Muthe: ein gerettetes Leben — das giebt doch ein eigenthümlich befriedigendes Bewußtsein.

„Na was bringens denn da für an Krampus nach Haus“, rief die Brauerin, als ich heim kam.

Ich hatte eben nachgedacht, wie ich meinen Hund taufen sollte, da kam mir dieser Ausruf ganz zurecht.

„Bitte, bringen Sie mir schnell mein Essen — ich wills mit Krampus theilen.“

„Ihr Essen is nit fertig, Herr v. Binsefmann. Sie kommen ja um eine Stund früher heim, als sonst.“

„Aber ein Stück Brot kann ich doch haben?“

„Das schon.“ Krampus folgte mir ins Zimmer. Ich setzte meinem Gast zuerst die Wafschüssel mit Wasser vor, falls er durstig wäre. Er war durstig und soff gierig; das nicht enden wollende „Schll-Schll“ war mir Musik.

Und jetzt erst: das Brot. Mir war eingefallen, daß ich von gestern noch ein Stück Wurst übrig hatte. Das holte ich aus dem Schrank und theilte es in Schnittchen, die ich auf je einen tüchtigen Bissen Brot legte, und gab eines nach dem anderen dieser Sandwiches meinem Krampus, der vor mir saß und vor jedem Stück aufwartend die Vorderpfoten hob. ... War das ein Hunger! — Und zu solcher Noth, Du armes Viech, war noch gekommen, daß sie Dich umbringen wollten! ... Nach Nahrung hast Du gelehzt, und statt dieser sollte Dir noch Todesqual geboten werden. Wäre ich nicht zufällig zur Stelle gewesen, das Freudenkonto der Welt wäre um zwei Posten ärmer: um den unfäglichen Genuß, den Dir meine Wurst bereitet, Krampus, und um das angenehme Gefühl, das mich selber durchwärmt und das mir die Lippen zu einem frohen Lächeln verzieht. ...

Humoristisches Allerlei.

Dienstmädchen: Madame, wenn Sie nicht ein anderes Hündchen anschaffen, verlasse ich dies Haus. — Madame: Ich bedauere den Verlust des armen Fido gewiß ebenso sehr wie Sie, aber darum verläßt man doch nicht einen Plaz. — Dienstmädchen: Ja, Madame, Sie brauchen aber auch nicht die Keller abzuwaschen, wie ich es jetzt thun muß.

Ein Glück. Professor (im Regen auf der Straße): „Gut, daß ich meinen Schirm vergessen habe, sonst wäre der auch noch naß geworden.“

Gut ausgerichtet. Hausfrau (zum Burschen, der eine Einladung überbringt): „Sagen Sie den Herrschaften, man möchte mich heute entschuldigen: ich muß nämlich selbst kochen, weil das

ganze Haus erkrankt ist.“ — Bursche (zu Haus): „Sie möchten die Frau Köchin entschuldigen; das ganze Haus ist nämlich erkrankt, weil die angdige Frau selbst kocht!“

Dilemma. Ehemann: „Kaufe ich meiner Frau zwei neue Frühjahrs-toiletten, dann will sie ins Bad. Kaufe ich ihr dieselben nicht, dann wird sie mir vor Nerger kant und muß ins Bad!“

Umgangen. Frau (ihren Mann verlassend, der noch im Restaurant sitzt): „Du kommst also gleich nach?“ — Mann: „Ich gebe Dir mein Ehrenwort, dies ist das letzte Glas Bier, welches ich trinle!“ (Nachdem sich die Frau entfernt hat, zur Kellnerin): „Kösel, dieses Glas Bier werde ich stehen lassen und zulezt trinken. ... vorher können Sie mir noch einige andere bringen!“

Ein Tapferer. „Was werden Sie thun, Kohn, wenn bei einem Gefecht der Ruf „Freiwillige vor!“ erknt?“ — Kohn: „Werde ich Plaz machen, Herr Feldwebel, damit die Freiwilligen vor können!“

Sehr richtig. Professor: „Es ist eine empörende Feigheit von Ihnen, einen Revichen zu überfallen, der ohne Schutz und Schirm ist.“ — Räuber: „Wissen Sie, da könnt' id lange warten, bis id Ihnen mal mit 'm Schirm treffe.“

Druckfehler oder nicht? Nachdem das junge Ehepaar die Nacht und den ganzen Tag über auf seinem Zimmer zugebracht hatte, ohne etwas von sich hören und sehen zu lassen, entschloß sich der Wirt, nichts Gutes ahnend, an der Thür zu horken. Als er einige Minuten gelauscht hatte, hörte er plötzlich im Inneren des Zimmers einen Kuß knallen.

Abfchredung. Tante: „Nun, Alfredchen, wie kommt es denn, daß Du nicht mehr Seemann werden willst? Was war doch immer früher Dein Ideal?“ — Alfred: „Ja, aber ich habe gelesen, daß es auch — Schulschiffe giebt.“

Erfolg. U.: „Hat denn Deine Tochter im Klavierpiel auch schon etwas erreicht?“ — V.: „O ja, zwei Miethe sind bereits ausgezogen!“

Wißglückte Rüge. „Sehn Sie nur, Hausmeister, wie das Trottoir aussieht! Wie leicht kann man da fallen!“ — „No ja, weil's halt gekneit hat!“ — „Ja, ja — aber da würde ich einen Besen nehmen, den Schnee wegkehren und Sand aufstreuen!“ — „Schad' um Ihna — Sie wär'n a' guter Hausmeister 'word'n!“

Neztlicher Rath. Stubenmädchen: „Was soll ich denn für meine entzündeten Augen thun, Herr Doktor?“ — Arzt: „Die brauchen nur Schonung. Vor Allem dürfen Sie 14 Tage lang durch kein Schlüßelloch sehen!“

Verständniß. Baron: „Sie sagen, Sie wären einmal fünf Jahre in einem Plaz gewesen und hätten da sehr fleißig gearbeitet? Kaum glaublich! ... Und warum sind Sie von dort weg?“ — Diener: „Ja bin begnadigt worden!“

Der letzte Moment. Sekundärbahn-Bortier: „Meine Herrschaften, wer noch mitfahren will, kann noch jetzt den Zug einholen.“

Kritik. „Wissen Sie auch, daß die Malerin K. falsche Zähne, Haare und Hüften hat?“ — „Jawohl — der ist die Kunst zur zweiten Natur geworden.“

Vor Gericht. Richter: „Sie haben diesem Herrn eine goldene Uhr mit Nickelkette gestohlen?“ — Angeklagter: „Nur die Kette ... die Uhr hing dran!“

Ala! „Diesen Monat hab' ich meinen vierundzwanzigsten Geburtstag.“ — „Wie sich das aber trifft. Ich auch!“ — „Ich aber zum ersten Mal!“

Der pfiffige Regner. Herr Herr Pfarter probirt mit den Stadtmuskeln seit vier Stunden eine einfache Messe von Haydn. Beim Sanctus reißt ihm endlich die Geduld. „Aber Regner, was für Leute haben Sie mir denn da geschickt?! Seit vier Stunden plag' ich mich, und noch immer geht's nicht!“ — Regner (leise): „Hochwürden, sind S' nur ruhig — ich hab' für jetzt nur die Leut' kriegt — zur Aufführung kommen ja ganz andre!“

In der Sommerfrische. „Nun, Frau Wirtbin, ist die nervöse Stadtdame bei Ihnen gesund geworden?“ — „Das schon — aber vorher hat sie uns Alle nervös gemacht!“

Merkwürdige Höflichkeit. „Sind Sie mit dem Müller per Du?“ — „Ja! ... Nur wenn wir miteinander grob werden, dann jagen wir Sie!“

Boshaft. „Was liest Du denn da, Max?“ — „Papas Gedichte!“ — „Bist du wieder unartig gewesen?“

Gesund u. kühl



schläft man im Sommer, warm und behaglich im Winter unter Dachern aus Asphalt-Steinplatten von A. W. Andersrach in Bietzen am Rhein. Muster und Anleitung postfrei.



Das große Stahlwaaren-Versandhaus I. Ranges Gebrüder Rauh, Gräfrath bei Solingen

verziert umsonst und portofrei den neuen erschienenen neuesten, sehr
vielfältigen Praxiskatalog mit 1500 Abbildungen
von Messer und Gabeln, Taschenmesser, Kaffeemesser,
Büchelmesser, Alpacas- und Britannia-Messer, Scheren,
Garten- und Rechenmesser, Handhaken, Schneid-
maschinen, Bügelstiefeln, Tischwaagen, Tafel-Einlege-
Kaffeemühlen, Pfeffermühlen, Fleischhachmaschinen, Kar-
toffelzermaschinen, Beise- und Geldkörbe, Korkzieher,
Rückenbelle, Nadel- und Nähnagelmaschinen, Frucht-
presse, Nadel- und Nähnagelmaschinen, Revolver, Jagd-
gewehre, Pfeilfänger und Dolche, Galvanische, Fern-
rohr, Feldstecher, Werkzeuge und Werkzeugmaschinen, Gold- und
Silberwaaren, Herren- und Damen-Accessoirien, Uhren etc.
Zigarettenpfeifen, Pfeifen, Spargelröhren und Schirme, Lederwaaren, Kämme, Bürsten-
waaren, sowie viele sonstige Neuheiten.



Um Jedermann Gelegenheit zu geben sich von der hervorragenden Qualität und Preiswürdigkeit unserer Waaren zu überzeugen, versenden wir

30 Tage zur Probe

eine hochwertige, kräftige, solid gearbeitete **Nickelkette** Nr. 1600,
wie Zeichnung, mit Kompaß, modernes Jagd- zum Preise
von nur **Mk. 1,40 franko.**

Zeichnung habe natürliche Größe.
Ganze Länge der Kette
28 cm.

Unser Katalog enthält ca. 60 verschiedene Ketten, falls
vorstehendes Muster nicht gefallen sollte, bitte nach dem
Katalog zu wählen.
Zahlreiche Anerkennungen laufen täglich unaufgefordert bei uns ein. So
schreibt Herr Fleischermeister Kurt Jursch:
"Vor ungefähr 3 Jahren habe ich ein Messer gegen Rücknahme von Ihnen
bezogen und bin damit sehr zufrieden. Da ich nun verschiedene Haushaltungs-
gegenstände nötig habe, so bitte ich Sie, mir gefälligst Ihren neuesten Hauptkatalog
zu senden, damit ich auswählen kann."
Versand gegen Rücknahme oder vorherige Einzahlung des Ver-
trages. Was nicht gefällt, nehmen wir zurück, zahlen Betrag retour oder liefern
Ersatz dafür.
also für den Besteller kein Risiko!
Briefmarken nehmen in Zahlung.

Meister-

haft gearbeitete Musikinstr. jed. Art
direkt vom Herstellungsorte. Wohl-
Herwig in Markneukirchen i. S. Illustr.
Preis, ums. u. portofr. Bitte anzu-
geben, welche Instr. gekauft werd. a.

Engelswerk C. W. Engels

in Foche 31, b. Solingen.
Grösste Stahlwaarenfabrik
mit Versand an Private.

Preisliste (640 Seiten) umsonst und portofrei!

Lehrfabrik

Prakt. Ausb. v. Volontär. i. Ma-
schinenb. u. Elektrotechnik.
Curs. I. Jahr. Prop. d. **Georg
Schmidt & Co., Hirschau, Th.**

Bienen-

Wohnungen u. Geräte,
auch alle Preussischen
Artikel, sowie lebende
Bienen und Königinnen aller Rassen. (272
Hochinteress. General-Preis-
liste m. 400 Abbild. gratis u. franco.)
Robert Nitzsche, Sebnitz 78
in Sachsen.
Bienenzuchtfabr., Handelsbienenstnd.

Technikum Sternberg Meckl.

Getr. Abtheilungen: 1) Maschinen-
bau u. Elektrotechn. 2) Hoch- u. Tief-
bau. 3) Ziegler, 4) Tischlerschule.

100

seltsame Briefmarken!
u. s. f., Natural- u. gar. egypt. alle
versch. 2 Mk. 1 Portofr. Preis!
erat. Rat. 11000 Briefe. 50 Pf.
63) E. Hayn, Naumburg a. S.

Haar-Feind

von Franz
Schwarzlose
entfernt alle
Haar. Geschlechts- u. Armhaare sicher
sicher und unschädlich. Dose 2 M. Nur
Berlin, Leipzigerstr. 56 n. Colonnaden.
Enthaarung.

Preussische Pfandbrief-Bank.

Auf Grund des Allerhöchsten Privilegs Sr. Majestät des Königs von Preussen
und der Genehmigung der Preussischen Ministerien für Landwirtschaft,
Domänen und Forsten, der Justiz, der Finanzen und des Innern beabsichtigt
die Bank als Fortsetzung ihrer bisherigen Emissionen

M. 40 000 000 4 1/2% Hypotheken-Pfandbriefe,
Em. XX und XXI mit Januar/Juli bzw. April/Oktob-Zinsen und
M. 15 000 000 4 1/2% Kommunal-Obligationen,
Em. II mit April/Oktob-Zinsen

successive zu verausgaben, welche auf Grund des von der Bank eingereichten
Prospekts zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen sind
und demnächst auch an der Frankfurter Börse eingeführt werden.

Auf das Recht der Kündigung und Verloosung hat die Bank bei beiden
Gattungen von Papieren
bis zum 1. Januar 1910

verzichtet, sodass den Käufern die 4 1/2% Verzinsung auf die Dauer von
10 Jahren gesichert ist.

Die Veräußerung der Pfandbriefe erfolgt auf Grund von Hypotheken-
forderungen, welche den Vorschriften des Reichs-Hypothekengesetzes ent-
sprechen, ausschließlich zur ersten Stelle eingetragen stehen und in der Haupt-
sache auf Wohnhäusern in Städten von mehr als 10 000 Einwohnern ruhen.
Industrielle Etablissements, Hotels, Theater, Mühlen etc., sowie Objekte, für
die ein dauernd gesicherter Ertrag nicht nachweisbar ist, werden von der Bank
nicht befehlen.

Die Pfandbriefe der Preussischen Pfandbrief-Bank sind im Lombard-
Verkehr der Reichsbank erstklassig zur Beilehung zugelassen und ausserdem
von einer Reihe deutscher Staatsinstitute und Notenbanken für lombardfähig
erklärt.

Die Veräußerung der Kommunal-Obligationen erfolgt auf Grund von
Darlehen, welche die Bank an Preussische Körperschaften des öffentlichen
Rechts gewährt oder für welche eine solche Körperschaft die volle Gewähr-
leistung übernimmt.

Die Kommunal-Obligationen der Preussischen Pfandbrief-Bank sind nach
den Bestimmungen des Preussischen Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen
Gesetzbuch mündelsicher und können daher zur Kapitals-Anlage für Mängel,
öffentliche Kassen, Stiftungen, Versicherungsgesellschaften und in allen den-
jenigen Fällen Verwendung finden, für die eine mündelsichere Anlage vor-
geschrieben ist.

An Emissionspapieren sind zur Zeit verausgabt ca. M. 150 000 000 —
dagegen als Special-Sicherheiten in die Register eingetragen „ 155 500 000 —
das eingezahlte Grundkapital beträgt „ 18 000 000 —
Reserven und Gewinnvortrag sind vorhanden „ ca. 2 780 000 —

Das Grundkapital und die gesetzlichen Reserven der Bank bieten im
Verhältnis zu der Gesamtsumme der verausgabten Emissionspapiere mehr
als das Doppelte derjenigen Sicherheit, welche für dieses Verhältniss durch
das Reichs-Hypothekengesetz vorgeschrieben ist.

Die Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen laufen auf den Inhaber. Die
Pfandbriefe werden in Stücken von 5000, 3000, 1000, 500, 300 und 100 M., die
Kommunal-Obligationen in Stücken von 3000, 1000, 500 und 300 M. verausgabt.
Die börsenmäßige Einführung der Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen
erfolgt zum ersten Course von 100%. Eine Subscription findet nicht statt.
Beide Gattungen von Papieren sollen im Wege des freihändigen Verkaufs
begeben werden und sind sowohl bei der Bank selbst, als bei der Mehrzahl der
deutschen Bankfirmen und Bankinstitute erhältlich. Auch wird dasselbe eine
mit Rücksicht auf die neue Gesetzgebung von der Bank verfasste Broschüre
über Wesen und Sicherheit der Pfandbriefe unentgeltlich verabfolgt.
Berlin, im Juni 1900.

Preussische Pfandbrief-Bank Dannenbaum. Gortan.

Alte Wollsachen

werden zu Kleiderstoffen, Decken und Teppichen, feiner
Bürstin, Hüter etc. umgearbeitet von der **Grünberger
Woll-Weberei**
G. Allmendinger, Grünberg (Hessen).
Proben gratis. Exactität: Besondere Handfleiter u. Zwirnstoffe.

6 garantirt sichere Treffer

mit jeder einzelnen Theilnehmer erzielen. — Man verlange sofort kostenlosen
Prospekt.
Friedrich Esser, Bank-Kommission, Frankfurt a. M.

Für 25 Pfennige.

1 Dgd. Paar **Taschenmesser u. Gabeln**
oder 1 feines 9 theiliges **Taschen-**
messer oder einm. sonstigen Gegenstand im
garantirten Werthe von 6 Mark kann sich
Jeder nach meinem Geschäftsplan erwerben. (210
Prosp. verbleibt kostenlos)
**C. Stock, Versandthaus,
Solingen-Scheidt.**

Krebse,

die größten u. schön-
sten der Welt, springen
lebend, aus erster
Hand, franco.
60-80 Suppentöpfe 4,75 Mk. 60-80
Nestentöpfe 5,75 Mk. 40-50 ausgelegte
Solotentöpfe 1,75 Mk. (294)
K. Roth, Bieditz, Schlesien 23.

Rot-Wein

rein, reif, für Kranke, Zuck-
krankte sehr geeignet, Zahl-
reiche Anerkennungen. 24.
55, 60, 65, 75, 85, 100 Bfl.
2c. Glasje 70, 80, 90, 100,
120, 150 Bfl. 2c. Fask u. ca.
20 Ltr., Kisten v. 12 Flaschen
an. Unbekannt v. Nachn.
**Robert Germain,
Kirchheimbolanden.**

Verantwortlich Dr. W. Gebensleben, für den Inzeratenthail D. Brafel, Druck und Veriaq von Otto Thiele, sämmtlich in Halle a. S.